



47. Ausgabe
Dezember 2001

Gemeinde Kurrier

Informations- & Amtsblatt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Amtliche Mitteilung

Erscheinungsort: 9990 Nußdorf-Debant

Postentgelt bar bezahlt

*Weihnachten ist überall dort,
wo Menschen aufeinander zugehen,
sich gegenseitig annehmen –
wo Menschen sich am Gelingen
des Mitmenschen freuen können.*



*Eine frohe Weihnacht,
viel Glück, Gesundheit und
Gottes Segen im neuen Jahr !*



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Nur mehr wenige Tage trennen uns vom Jahreswechsel, und so darf ich Ihnen nochmals kurz die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres schildern und gleichzeitig einige Vorhaben für 2002 vorstellen.

Zwei Todesfälle haben unsere Gemeinde in den letzten Monaten besonders bewegt.

Anfang Juli ist Ehrenbürger OSR Otto WIDEMAIR verstorben. Er hat über Jahrzehnte das Vereins-, Schul- und Kirchenleben in Nußdorf-Debant geprägt und war eine tragende Säule des Gemeinschaftslebens unserer Marktgemeinde.

Als besonders tragisch wird uns allen der Unfalltod von Silke OBKIRCHER in Erinnerung bleiben, wodurch zwei kleine Kinder zu Halbwaisen wurden und der eine ohnehin schon leidgeprüfte Familie nochmals schwer getroffen hat.

Gott sei Dank hat es im heurigen Jahr aber auch Positives gegeben.

So zählten **Priesterweihe und**

Primiz unseres Gemeindebürgers Mag. Paul Kellner am 29. und 30. Juni zu den bedeutendsten Feierlichkeiten des heurigen Jahres. Viele Vertreter des kirchlichen und öffentlichen Lebens sowie überaus zahlreiche Gläubige aus Nah und Fern haben in diesen Tagen unsere Marktgemeinde besucht und alle waren sichtlich beeindruckt von den gelungenen und würdigen Feierlichkeiten für unseren Primizianten.

Die generalsanierte und erweiterte **Hauptschule** sowie die generalsanierte **Volks- und Sonderschule** in Debant konnten am 21. Oktober gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben werden. Mit Investitionskosten von insgesamt 39,3 Mio. Schilling wurden alle drei Schulen in den letzten eineinhalb Jahren auf den neuesten Stand gebracht, sodass sie sowohl von der Ausstattung als auch vom Raumangebot her wieder allen Anforderungen gerecht werden. Insbesondere Schüler und Lehrer sind mit dem Ergebnis der Bauarbeiten hoch zufrieden und fühlen sich in ihrer neuen Bildungsstätte sichtlich wohl.

Der **Sozial- und Gesundheits-sprengel** Nußdorf-Debant und Umgebung, dessen Initiator ich bin, feierte im Mai sein bereits 10-jähriges Bestandsjubiläum. Durch die ständige und bedarfsgerechte Erweiterung der Leistungen ist unser Sprengel im letzten Jahrzehnt immer mehr zu einer tragenden Säule in

der Betreuung unserer alten und kranken Mitmenschen geworden. Ebenfalls im Mai konnten wir im Rahmen eines Festaktes unserer heimischen Musikkapelle das generalsanierte **Musik-Probeklokal** übergeben. Dieses wurde Anfang des Jahres in nur dreimonatiger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von 1,2 Mio. Schilling vergrößert und mit einer modernen Akustikausstattung versehen, wobei die Musikkapelle sowohl finanziell als auch mit Arbeitsleistungen zum Gelingen dieses Werkes beigetragen hat.

Erwähnen darf ich auch die zwei **Straßenrückbauprojekte** in diesem Jahr. In Nußdorf wurde die Lienzerstraße im Bereich der östlichen Ortseinfahrt optisch und

Aus dem Inhalt der 47. Ausgabe - Dezember 2001

	Seite
Bürgermeisterwort	2
Blick in die Gemeindestube	4
Budget 2001	7
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde	8
Segnung und Übergabe VS und HS	10
Trinkwasser	14
Bericht Stadtwärme	18
Jungbauernschaft/Landjugend	21
Die Bunte Seite	23
Nußdorfer Herbstfest	24
Advent in Nußdorf-Debant	23
Weihnachtswünsche	28
Theaterbericht	29
Kulturberichte	30
Musikkapelle ND	31
Senioren Ausflug nach Spittal/Drau	33
Aktivitäten des Krippenbauvereines	35
Sponsoren	37
Diamantene Hochzeit	39
Bericht des FC WR ND	40
Sportschützenverein	43
Sektion Taekwondo	43
Sektion Volleyball/Frauenturnen/Badminton	44
Sektion Ski	45
Sektion Eishockey / Stockschißen	46
Das Standesamt registriert	47

verkehrstechnisch umgestaltet, sodass jetzt zwei Bushaltestellen und ein Buswartehäuschen Platz finden. Ebenso wurde das Umgebungsgelände neu gestaltet, begrünt und mit Nussbäumen bepflanzt. In **Debant** ist der Rückbau der Großglockner-Bundesstraße mit dem Umbau des Einfahrtsbereiches in die Dolomitenstraße weitergeführt worden. Durch die Errichtung eines gesicherten Fußgängerüberganges und einer weiteren Mittelgrüninsel konnte dieser gefährliche Straßenabschnitt wesentlich entschärft und vor allem für Fußgänger sicherer gemacht werden.

Besonders erfreulich war das Ergebnis der **Volkszählung 2001**. Nach dem vorläufigen Endergebnis ist unsere Gemeindebevölkerung in den letzten 10 Jahren von 2.794 auf 3.111 Einwohner (d.s. + 11,3 %) gestiegen, wodurch ab dem nächsten Jahr um ca. 2,6 Mio. Schilling höhere Abgabenertragsanteile in unsere Gemeindegasse fließen werden.

Das **örtliche Raumordnungskonzept** unserer Gemeinde wurde im Laufe des heurigen Jahres nach den Vorgaben der Landes-Raumplanung nochmals überarbeitet und wird in der Dezember-Gemeinderatssitzung endgültig beschlossen werden.

Am **Wartschenbach** sind die technischen Verbauungsmaßnahmen das ganze Jahr über planmäßig und zügig weitergegangen. Zusätzlich wurde ein vollkommen neuartiges elektronisches Frühwarnsystem installiert, mit dem im Katastrophenfall eine rechtzeitige Warnung der Bevölkerung ermöglicht wird.

Auch im kommenden Jahr werden die Bauarbeiten am Wartschenbach wieder weitergeführt. Insbesondere ist geplant, beim Alpengasthofes Biedner ein drittes Wasser-Auffangbecken zu errichten. Ebenso sollen die Arbeiten am Unterlaufgerinne zum Debantbach hin weitergeführt und endgültig abgeschlossen werden.

Der **Rückbau der Großglockner-Bundesstraße** wird im Jahr 2002 Richtung Osten bis zur Fiechtner-Kreuzung weitergeführt. Durch die vorgesehenen Baumaßnahmen und eine zu verordnende 50 km/h-Beschränkung sollen die zahlreichen Aus- und Einfahrten sowie die Fiechtner-Kreuzung selber sicherer werden, und die Anrainer entlang der Bundesstraße dürfen auf eine spürbare Lärmreduktion hoffen.

Weiters ist im kommenden Jahr der Anschluss unserer Marktgemeinde an das **Fernwärmenetz** der Stadtwärme Lienz vorgesehen. Nachdem die heimischen Firmen bereits im heurigen Jahr von Mitarbeitern der Stadtwärme kontaktiert wurden, wird im Jänner eine Erhebung bei den privaten Haushalten stattfinden, sodass bis etwa Mitte 2002 feststeht, welche Teile unseres Gemeindegebietes mit Fernwärme versorgt werden können. Von Seiten der Gemeinde wurde bereits im heurigen Jahr der Grundsatz-Beschluss gefasst, alle Gemeindegebäude an das Fernwärmenetz anzuschließen und auch die notwendigen Geldmittel sind im Budget des kommenden Jahres vorgesehen.

Im heurigen Sommer wurde mit dem Bau von weiteren **27 Miet-**

Kaufwohnungen in der Glocknersiedlung in Debant begonnen. Die Bauarbeiten werden bis Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen, sodass die schönen und vor allem auch finanziell erschwinglichen Wohnungen im Sommer 2002 an Familien aus unserer Marktgemeinde übergeben werden können.

In Nußdorf wird zur Zeit das sogenannte Wirt's Futterhaus abgetragen. An dessen Stelle baut die Osttiroler Siedlergenossenschaft voraussichtlich ab kommendem Frühjahr **22 Miet-Kaufwohnungen**, die im Jahr 2003 bezugsfertig sein sollen. Gleichzeitig wird der sogenannte Wirt's Garten, der von der Gemeinde zusammen mit dem Wirt's Haus erworben wurde, so umgestaltet, dass 12 öffentliche Parkplätze und eine neue Wertstoffsammelstelle Platz finden.

Abschließend darf ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie den vielen Funktionären in den heimischen Vereinen sehr herzlich für ihre heuer geleistete Arbeit danken.

Ihnen allen, liebe GemeindebürgerInnen, ganz besonders den Kranken und Einsamen unter Ihnen, wünsche ich von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das kommende Jahr

Ihr Bürgermeister



Josef Altenweisl

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 23. Oktober 2001

- 1) Örtliches Raumordnungskonzept;
2. Entwurfsauflage Beschlussfassung

Der Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde in den letzten Monaten unter Einbeziehung der Landesplanung, der Landesrechtsabteilung und des örtlichen Raumplaners nochmals überarbeitet und angepasst. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen geänderten Entwurf während der Dauer von 4 Wochen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

- 2) Einsprengelung des sogen. »Stadtler-Hofes« in den Schulsprengel der Volksschule Debant

Der »Stadtler Hof« in der Unteren Aguntsiedlung liegt im Gemeindegebiet von Dölsach ein. Über Ersuchen der Gemeinde Dölsach wird die Zustimmung erteilt, diesen ab dem Schuljahr 2002/2003 in den Sprengel der VS Debant einzugliedern.

- 3) Geschwindigkeitsbeschränkung für Abschnitte der Gemeindestraßen Laserzweg und Untere Aguntstraße in Debant; Änderung im Abschnitt Haus Unich - B 100

Seit Dezember 2000 besteht für die gesamte Untere Aguntsiedlung eine 30 km/h-Zonenbeschränkung. Auf Anraten des Landes-Verkehrssachverständigen wird die 30 km/h-Beschränkung für den unbebauten Teil des Laserzweges (Haus Unich bis Autohaus Altenweisl) durch eine 50 km/h-Beschränkung ersetzt.

- 4) Transport Sonderschüler über die Fa. KOFLER; Beschlussfassung Kostenbeteiligung

Zwei behinderte Schüler aus unserer Gemeinde besuchen derzeit die Sonderschu-

le in Lienz, wobei die Fa. Kofler Reisen den täglichen Transport übernommen hat. Zur Entlastung der betroffenen Eltern beschließt der Gemeinderat einstimmig, die ungedeckten Transportkosten zu übernehmen.

- 5) Bodengebundenes Notarztsystem Lienz Talboden (24-Stunden-System); Grundsatzbeschluss

Im heurigen Jahr wurde für den Lienz Talboden ein neues, bodengebundenes Notarztsystem ins Leben gerufen, bei dem rund um die Uhr ein Notarzt zur Verfügung steht. Der Gemeinderat stimmt dem neuen Modell und den damit verbundenen höheren Kostenbeiträgen der Gemeinde grundsätzlich zu.

- 6) Löschung der Vor- und Wiederkaufsrechte auf den Liegenschaften
 - a) EZ 207 KG Obernußdorf der Ehegatten Irmgard und Johann WALTl
 - b) EZ 278 KG Obernußdorf des Hubert STOTTER
 - c) EZ 416 KG Unternußdorf des Anton MANUCREDO

Der Gemeinderat verzichtet jeweils einstimmig auf das zugunsten der Marktgemeinde Nußdorf-Debant bestehende Vor- und Wiederkaufsrecht.

- 7) Neufestsetzung Tennishallen- und Badminton-Tarife und Abo's für die Wintersaison 2001/2002

Die nachfolgende, ab Oktober 2001 geltende Tarifordnung wird einstimmig beschlossen:

TENNIS: Studentarife Winter 2001/2002 (ab 01.10.2001 bis 14.04.2002):

Erwachsene:

08.00 - 13.00 + 22.00 - 24.00 Uhr	S 125,-	€ 9,-
13.00 - 18.00 Uhr	S 155,-	€ 11,-
18.00 - 22.00 Uhr	S 210,-	€ 15,-

Schüler und Studenten:

08.00 bis max. 18.00 Uhr	S 90,-	€ 6,50
--------------------------	--------	--------

Alle Spielpartner müssen begünstigte Personen sein.

Abo-Tarife:

Abotarife Winter 2001/2002
(ab 08.10.2001 bis 31.03.2002)

08.00 - 13.00 Uhr	S 2.400,-
13.00 - 18.00 Uhr	S 3.000,-

18.00 - 22.00 Uhr	S 4.200,-
22.00 - 24.00 Uhr	S 2.400,-

Ein Abo umfasst den Zeitraum 41. KW 2001 - 13. KW 2002, d.s. 23 Wochen, Weihnachts- und Semesterferien ausgenommen.

BADMINTON:

bis 31.12.2001		ab 01.01.2002
Einzelstunde	S 110,08	€ 8,- (\$ 110,08)
10er-Block	S 880,66	€ 64,- (\$ 880,66)
Saisonkarte (Mitgl.)	S 1.600,-	€ 115,- (\$ 1.582,43)
Saisonkarte	S 1.800,-	€ 130,- (\$ 1.788,84)

Schüler und Studenten:

Einzelstunde	S 55,04	€ 4,- (\$ 55,04)
Zehnerblock	S 440,33	€ 32,- (\$ 440,33)
Saisonkarte (Mitgl.)	S 800,-	€ 58,- (\$ 798,10)
Saisonkarte	S 900,-	€ 65,- (\$ 894,42)

- 8) Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Die Haushaltsüberschreitungen für die 1. Jahreshälfte 2001 in Höhe von S 372.000,- werden einstimmig genehmigt.

- 9) Personalmaßnahmen

Der bisherige Hausmeister des Gemeindefreizeitzentrums, Markus Gander, ist auf eigenen Wunsch hin aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. An seiner Stelle wird der Gemeindebürger Michael Ebner eingestellt.

- 10) Errichtung GHS-Wohnanlage mit 27 Mietkaufwohnungen; Zuwendung Hälfteanteil des Erschließungsbeitrages als Siedlerförderung

Die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes errichtet derzeit in der Glocknersiedlung in Debant ein weiteres Mehrfamilienwohnhaus mit 27 Miet-Kaufwohnungen für Gemeindebürger. In Entsprechung der Landes-Wohnbauförderungsrichtlinien wird die Hälfte des Erschließungskostenbeitrages als Siedlerförderung zugewendet.

- 11) Festsetzung Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren

Über Antrag des Bürgermeisters werden die Hebesätze, Abgaben, Steuern u. Gebühren ab 01.11.2001 wie folgt mehrheitlich beschlossen:

Grundsteuer A:	500 v.H. d. Maßbetrages
Grundsteuer B:	500 v.H. d. Maßbetrages

Kommunalsteuer: 3 % der Lohnsumme

Vergnügungssteuer: Nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.F. LGBl. Nr. 31/1986, jeweils die gesetzlich festgelegten Veranstaltungen und Steuersätze, jedoch bei § 8, Abs. 1: Eintrittskarten allgemein: 15 v.H.; Eintrittskarten für Vergnügungen der im § 1 Abs. 3 Ziff. 8 bezeichneten Art 10 v.H. des Entgeltes.

Erschließungsbeitrag: Bauplatzanteil 150 v.H. und Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitsatzes; Einheitsatz 5 % des Erschließungskostenfaktors = € 79,21 (S 1.090,-), d.s. € 3,96 (54,50)

Wasseranschlussgebühr (BKI):

€ 0,85 (S 11,79) je m³ umbauter Raum Mindestgebühr € 1.275,-
(S 17.544,38) bei 1.500 m³ umbauter Raum

Bauwasser (BKI): € 79,94 (S 1.100,07) pro Jahr

Wasserbenutzungsgebühr: ab 01.11.2001 S 8,19 pro m³ Wasserverbrauch; ab 01.01.2002 € 59,51 (S 819,-) pro 100 m³ Wasserverbrauch bzw. ab 01.11.2001 S 7,64 pro m³ Wasserverbrauch für Landwirte und ab 01.01.2002 € 55,52 (S 764,-) pro 100 m³ Wasserverbrauch für Landwirte

Wasserzählermiete (BKI): Bei einer Nennweite bis 25 mm (= bis 1") – € 10,59 (S 145,78) Bei einer Nennweite ab 25 mm - 50 mm (= bis 2") – € 42,45 (S 584,15) Bei einer Nennweite ab 50 mm (= ab 2") – € 83,62 (S 1.150,73)

Kanalanschlussgebühr (BKI):

€ 9,08 pro m³ Bruttogrundrissgeschoßfläche = (S 124,98) Mindestgebühr € 3.339,80 (S 45.956,86)

Kanalbenutzungsgebühr (BKI):

ab 01.11.2001 S 23,31 pro m³ Wasserverbrauch
ab 01.01.2002 € 169,40 (S 2.331,-) pro 100 m³ Wasserverbrauch

Abfallgebühren (BKI):

ab 01.11.2001 nach der Abfallgebührenordnung

Grundgebühr A:**Bei Haushalten:**

Je 100-Liter Restmüll € 5,63 (S 77,54)
Je 100-Liter Bioabfall € 3,91 (S 53,94)

Bei Betrieben:

Je 100-Liter Restmüll € 5,25 (S 72,37)
Je 100-Liter Bioabfall € 3,91 (S 53,94)

Grundgebühr B:**Für Wohnobjekte Ohne Vermiet./Jahr Mit Vermietg./Jahr**

bis 30 m ²	€ 31,32 (S 431,-)	€ 62,71 (S 863,-)
ab 30 m ² bis 60 m ²	€ 52,32 (S 720,-)	€ 104,57 (S 1.439,-)
ab 60 m ² bis 90 m ²	€ 73,18 (S 1.007,-)	€ 146,36 (S 2.014,-)
ab 90 m ² u. darüber	€ 94,03 (S 1.294,-)	€ 188,14 (S 2.589,-)

für Betriebsobjekte (Berggasthöfe)	bis 150 Sitzplätze je Öffnungsmonat € 79,28 (S 1.091,-)	über 150 Sitzplätze je Öffnungsmonat € 105,44 (S 1.451,-)
------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Weitere Gebühr:

Je 100-Liter Restmüll € 3,00 (S 41,36)
Je 100-Liter Bioabfall € 1,95 (S 26,97)

Sohn Restmüllbehältnisse Haushalte:

40-Liter Restmüllsack: € 3,45 (S 47,56)
70-Liter Restmüllsack: € 6,04 (S 83,23)
80-Liter Restmülltonne: € 6,90 (S 95,12)
120-Liter Restmülltonne: € 10,36 (S 142,68)
240-Liter Restmülltonne: € 20,72 (S 285,36)

Sohn Restmüllbehältnisse Betriebe:

120-Liter Restmülltonne: € 9,90 (S 136,48)
240-Liter Restmülltonne: € 19,80 (S 272,95)
660-Liter Restmülltonne: € 54,45 (S 750,62)
800-Liter Restmülltonne: € 66,00 (S 909,84)
1100-Liter Restmülltonne: € 90,75 (S 1.251,03)
5000-Liter Restmülltonne: € 412,50 (S 5.686,50)

Sohn Biomüllbehältnisse:

35 Liter Biotonne: € 2,05 (S 28,32)
80 Liter Biotonne: € 4,68 (S 64,73)
120 Liter Biotonne: € 7,03 (S 97,10)

120-Liter-Bioabfallsack je Stk. € 5,45 (S 75,-)

Einstecksack je Stk. € 0,93 (S 12,80)

Friedhofsgebühren (BKI): ab 01.01.2002

Grabnutzungsgebühr,
Einfache Grabstätte jährl. € 19,23 (S 264,68)
Grabnutzungsgebühr,
Doppelgrabstätte jährl. € 38,47 (S 529,36)
Grabnutzungsgebühr,
Kinder-Urnengrab jährl. € 14,20 (S 195,41)

Graberrichtungsgebühr bei jeder Beisetzung € 132,16 (S 1.818,63)

Graberrichtungsgebühr für Kinder- und Urnengrab € 51,91 (S 714,42)

Für Tieflegungen (Grabtiefe 220 cm) wird ein Zuschlag von € 51,91 (S 714,42) berechnet.

Bei Exhumierungen und Umlegungen ist eine Gebühr von € 328,79 (S 4.524,35) zu entrichten.

Für die Benützung und Aufbahrung in den Leichenhallen Nußdorf und Debant ist eine Gebühr in Höhe von = € 95,34 (S 1.312,02) zu leisten.

Erstmalige Errichtung eines Grabsteinfundamentes und Verlegung Porphyrlatten

a) für eine einfache Grabstätte € 328,79 (S 4.524,35)
b) für eine Doppelgrabstätte € 414,95 (S 5.710,23)
c) für eine Kinder- u. Urnengrabstätte € 51,91 (S 714,42)

Weitere Errichtung eines Grabsteinfundamentes und Verlegung von Porphyrlatten nach weiteren Beisetzungen

a) für eine einfache Grabstätte € 66,94 (S 921,20)
b) für eine Doppelgrabstätte € 86,10 (S 1.184,85)
c) für eine Kinder- u. Urnengrabstätte € 9,99 (S 137,51)

Kindergartenbeitrag ab 01.01.2002:

€ 14,50 (S 199,52)
pro Monat für 1. Kind (ganztage) € 10,90 (S 150,-)
pro Monat für 2. Kind (ganztage) € 10,90 (S 150,-)
pro Monat für 1. Kind (halbtage) € 7,20 (S 99,07)
pro Monat für 2. Kind (halbtage)

Saunatarife ab 01.01.2002:

Einzelkarte € 8,- (S 110,08)
10er-Block € 69,04 (S 950,01)
50er-Block € 327,03 (S 4.500,03)
Saison-Jahreskarte € 327,03 (S 4.500,03)
Kinder unter 15 J. € 2,18 (S 30,-)
Seniorenkarte € 5,09 (S 70,03)

Eisplatztarife (BKI):**Einzelkarten** ab 01.01.2002**Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt Schüler im Rahmen Unterricht freier Eintritt**

Kinder ab dem 6. Lebensjahr, Schüler, Lehrlinge und Studenten € 1,10 (S 15,14)
Erwachsene € 2,20 (S 30,27)

Saisonkarten: ab 01.01.2002

Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt
Kinder ab dem 6. Lebensjahr, Schüler, Lehrlinge u. Studenten € 11,25 (S 154,80)
jedes weitere Kind € 7,50 (S 103,20)
Erwachsene (für die 1. Person eines gemeinsamen Haushaltes € 22,50 (S 309,61) für jede weitere Person eines gemeinsamen Haushaltes € 15,- (S 206,40)
Familienkarte (ab 2 Personen) € 37,50 (S 516,01)

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden Anfragen zu geplanten Gemeindevorhaben, zum Gemeindebauhof sowie zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Franz Mayr-Straße gestellt und vom Bürgermeister beantwortet.

**INTERSPAR wünscht allen Kunden ein
fröhliches Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr**

**Täglich
ab 8.05 Uhr
geöffnet!**



Remy Martin V.S.O.P. Cognac

Der Cognac V.S.O.P. von höchst erreichbarer Qualität. 0,7-Liter-Flasche, statt 369,90

+ 2 exklusive Kellermeistergläser gratis!



319,79
€ 23,24

(= per Liter 456,84)

Federspiel Collection

Weine aus der Wachau, je 1 Flasche Neuburger Federspiel Selection, Riesling Federspiel Selection und Grüner Veltliner Federspiel Selection. 3 x 0,75-Liter-Flasche im Geschenkkarton



164,99
€ 11,99

Jack Daniel's Old No.7 Tennessee Whiskey

Jack Daniel's – die Marke mit Kultstatus. Der einzigartige weiche, sehr charakteristische Tennessee Whiskey ist ein Premium-Whiskey, der beste Qualität und Tradition in seiner authentischen Form verbindet. 0,7-Liter-Flasche, statt 249,90



mit Pokerkarten als Beigabe!
(= per Liter 314,13)

219,89
€ 15,98

Champagne Marquis de Montclerc

Cuveé-Brut bestehend aus den Traubensorten Pinot Noir 40% und Pinot Meunier 40% und Chardonnay 20%, 0,75-Liter-Flasche, statt 199,80



149,85
€ 10,89

Skoff Steirischer Chardonnay Classic

Reife Töne von Honig und Trockenfrüchten. Voller Körper mit kräftigem Extrakt, gut eingebundene Säure, langer Abgang. 0,75-Liter-Flasche, statt 119,90



109,81
€ 7,98

Angebote gültig bis 31. 12. 2001, solange der Vorrat reicht, Druck- und Satzfehler vorbehalten, Stappreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise.

Abgabe nur in Haushaltsmengen.
1 EURO = 13,7603 öS,
© SPAR Service Team 0810/111555
www.interspar.at

Alles da
INTERSPAR

INTERSPAR Nussdorf-Debant, Großglockner-Straße 1

HAUSHALTSVORANSCHLAG - BUDGET 2002

Erstmalige Budgetierung in Euro; Großinvestitionen in mehr Sicherheit; erste Rücklagenbildung für das Zukunftsprojekt »Senioren-Wohn- u. Pflegeheim Nußdorf-Debant«

Die Gemeindeführung war die letzten zwei Jahrzehnte bemüht, eine »Finanzpolitik mit Augenmaß« zu betreiben, wobei der Grundsatz galt: zuerst das Notwendige und dann das Angenehme.

Schwerpunkte im kommenden Haushaltsjahr, das erstmals in Euro-Währung ausgewiesen ist, sind u.a.: **Verbauungs- u. Sicherungsmaßnahmen** am Wartschenbach und Zettlersfeld sowie an weiteren Wildbächen; die Wartschenbach-Unterlaufverlängerung; der **Rückbau der Großglockner-Bundesstraße**; der **Fernwärmeanschluss** für sämtliche Gemeindeobjekte; die Bildung einer ersten **Baurücklage** für das zu errichtende **Senioren-Wohn- u. Pflegeheim** Nußdorf-Debant. Hinzu kommen noch weitere **Investitionen, Subventionen u. Gemeindebeiträge** in der Höhe von € 530.700 (\$ 7,3 Mio.), die allesamt einen Investitionsbedarf von

rd. € 885.500 (\$ 12,18 Mio.) erfordern.

Die wichtigsten **Einnahmen** unserer Marktgemeinde:

Die größte Gemeinde-Einnahmequelle, nämlich die Abgabenertragsanteile (berechnen sich nach der Einwohnerzahl), werden aufgrund des neuen Volkszählungsergebnisses im kommenden Haushaltsjahr 2002 rd. € 1.940.500,- (\$ 26,7 Mio.) betragen.

An weiteren Einnahmen erwarten wir u.a. € 792.400,- (\$ 10,9 Mio.) an gemeindeeigenen Steuern; € 326.200,- (\$ 4,49 Mio.) Benützungsgebühren für Kanal € 127.100,- (\$ 1,75 Mio.), Wasser, € 191.000,- (\$ 2,64 Mio.), Einnahmen aus Müllgebühren sowie einen geschätzten Rechnungsüberschuss des Vorjahres in Höhe von rd. € 39.800,- (\$ 550.000).

An sogenannten **Pflichtausgaben** sind auf der Ausgabenseite u.a. eingeplant:

Personalaufwand und Bezüge der Organe mit insgesamt € 853.300,- (11,74 Mio.); Annuitäten für aufgenommene Darlehen € 418.700,- (\$ 5,76 Mio.) sowie Leasingzahlungen (für das Mehrzweckhaus Nußdorf sowie Feuerwehr, Bau-Müllhof und Volksschule Debant) € 208.600,- (\$ 2,87 Mio.); Beiträge an das Bezirkskrankenhaus und an den Krankenanstalten-Finanzierungsfonds € 289.100,- (\$ 3,98 Mio.), an das Rote Kreuz € 24.900,- (\$ 0,34 Mio.); Sozialhilfe-, Behinderten- und Pflegegeldbeihilfe sowie Beitrag für Jugendwohlfahrt in der Gesamthöhe von € 163.400,- (\$ 2,25 Mio.); Kindergarten-Gesamtausgaben von € 222.800,- (\$ 3,07 Mio.); für das Schulwesen (Volks- u. Hauptschulen, Polytechnische- und Berufsschulen) € 340.300,- (\$ 4,68 Mio.); an die Landes-Musikschule Lienzer Talboden € 21.400,- (\$ 0,3 Mio.) und die Landesumlage mit € 132.300,- (\$ 1,82 Mio.).

Neben der Finanzierung der Pflichtausgaben stehen für das Jahr 2002 an einmaligen Investitionen und Subventionen somit an:

Ordentlicher Haushalt:

EDV- und Büroeinrichtungs-Ergänzung Gemeindeverwaltung ..	€ 4.400,-	(\$ 60.000,-)
Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen		
am Gemeindezentrum und Mehrzweckhaus Nußdorf	€ 20.400,-	(\$ 280.000,-)
div. Nachbeschaffungen für Kindergärten und Schulen	€ 8.300,-	(\$ 115.000,-)
Einmalige Ausgaben Feuerwehr		
(Prüfkoffer für Atemschutz und Feuerbeschau)	€ 2.000,-	(\$ 27.000,-)
Jährliche Trinkwasseruntersuchungen	€ 5.000,-	(\$ 69.000,-)
Gemeindezuwendungen an die Kulturträger,		
Vereine, die beiden Pfarren und Chöre	€ 57.100,-	(\$ 786.000,-)
Gemeindekurier (Einnahmen € 8.000,- bzw. \$ 110.000,-)	€ 17.900,-	(\$ 246.000,-)
Kostenübernahme Schülertransporte	€ 10.900,-	(\$ 150.000,-)
Seniorenflug	€ 4.500,-	(\$ 62.000,-)
Jugendausflug	€ 1.800,-	(\$ 25.000,-)
Gemeindebeitrag für Disco, Ski- und Bäderbus	€ 14.900,-	(\$ 205.000,-)
Gemeinde-Zuschuss für Winter-Saisonkarten und Schipass	€ 30.000,-	(\$ 413.000,-)
Gemeindebeitrag für Mietzins- und Annuitätenbeihilfen	€ 5.000,-	(\$ 69.000,-)
Gemeinde-Zuschuss für Intern. Fußball-Jugendturnier	€ 700,-	(\$ 10.000,-)
Kulturveranstaltungen der Gemeinde	€ 7.300,-	(\$ 100.000,-)
Gemeindezuschuss für Ankauf mobile Musikabühne	€ 3.700,-	(\$ 50.000,-)
Gemeindebeitrag f.d. Landesmusikschule Lienzer Talboden	€ 21.400,-	(\$ 295.000,-)
Gemeindezuschuss an Musikschüler	€ 2.500,-	(\$ 34.000,-)
Kostenübernahme »Nußdorfer Treffen«	€ 3.600,-	(\$ 50.000,-)
Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant	€ 2.900,-	(\$ 40.000,-)
Säuglingspakete	€ 2.000,-	(\$ 28.000,-)
Gemeindebeitrag an den Sozialfonds	€ 2.400,-	(\$ 33.000,-)
Sozialzuwendungen an Senioren, Bedürftige u. Behinderte	€ 12.400,-	(\$ 171.000,-)

Gemeindezuwendung an das »O.K.-Zentrum«	€ 5.000,-	(\$ 69.000,-)
Gemeindebeitrag an das Rote Kreuz	€ 24.900,-	(\$ 343.000,-)
Zuwendung des Erschließungsbeitrages als Siedlerförderung	€ 45.000,-	(\$ 619.000,-)
Zuwendung des Erschließungsbeitrages als Gewerbeförderung	€ 25.000,-	(\$ 344.000,-)
Landwirtschaftsförderung	€ 8.400,-	(\$ 116.000,-)
Straßenrückbaumaßnahmen B107a	€ 110.000,-	(\$ 1.514.000,-)
Wartschenbach- u. Wildbachverbauungsmaßnahmen	€ 127.100,-	(\$ 1.747.000,-)
Gemeindebeiträge für den Bau und die Erhaltung von Interessentschaftswegen sowie für Höfeerschließungen	€ 25.600,-	(\$ 352.000,-)
Diverse Verkehrssicherungsmaßnahmen		
(Verkehrszeichen, Bodenmarkierungen)	€ 8.000,-	(\$ 110.000,-)
Anschluss Stadtwärme (Gemeindeforum, Feuerwehr/Bauhof und Schulen)	€ 45.000,-	(\$ 619.000,-)
Ausfinanzierung örtliches Raumordnungskonzept	€ 20.300,-	(\$ 280.000,-)
Spielgerätenachbeschaffung bei den Kinderspielplätzen	€ 10.900,-	(\$ 150.000,-)
Beregnung für Fußballtrainingsplatz	€ 3.300,-	(\$ 45.000,-)
Straßen-Neuerichtungen und Asphaltierungen	€ 58.200,-	(\$ 800.000,-)
Einmalige Anschaffungen für den Gemeindebauhof	€ 7.300,-	(\$ 100.000,-)
Umweltschutzmaßnahmen und Nachbepflanzungen diverser Park- und Grünanlagen	€ 21.800,-	(\$ 300.000,-)
Erweiterung Straßenbeleuchtung	€ 10.900,-	(\$ 150.000,-)
Wasserleitungs- und Kanalverlegungen für Neuerschließungen	€ 15.000,-	(\$ 205.000,-)
Rücklage für den Bau des Senioren-Wohn- und Pflegeheimes Nußdorf-Debant	€ 72.700,-	(\$ 1.000.000,-)
Gesamtsumme	€ 885.500,-	(\$ 12.181.000,-)

Der vom Bürgermeister erstellte **Haushaltsvoranschlag 2002** mit **Gesamteinnahmen und -ausgaben** in Höhe von **€ 4.287.800,- (\$ 59 Mio)**, davon ordentlicher Haushalt mit € 4.031.300,- (\$ 55,47 Mio) und außerordentlicher Haushalt mit € 256.500,- (\$ 3,53 Mio), wird dem Gemeinderat am 28. Dezember 2001 zur Beschlussfassung vorgelegt.

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Sozial-
referent
GR.
Felix LONGO



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Unser Sozialreferat war auch im heurigen Jahr bemüht, den BürgerInnen unserer Marktgemeinde bei der Beantragung von Beihilfen, Förderungen und Befreiungen bestmöglich behilflich zu sein. Dabei konnte wieder zahlreichen Menschen weitergeholfen werden und ich bin stolz darauf, dass Sie unsere Angebote nach wie vor so zahlreich in Anspruch nehmen.

Besonders viele Anfragen gab es heuer zur neu geregelten Befreiung von der Rundfunk- u. Fernsehgebühr bzw. der Fernsprechgrundgebühr. Insbesondere unsere älteren Mitbürger haben mit den geänderten Formularen und Bestimmungen Probleme und sind auf Hilfe angewiesen. Das Sozialreferat bemüht sich, auch hier Unterstützung anzubieten. Die neuen Formulare liegen bei uns auf und wir sind gerne bereit, beim Ausfüllen und Weiterleiten der Anträge behilflich zu sein. Zudem holen wir, sofern gewünscht, auch die erforderliche Bestätigung beim Finanzamt ein, sodass Sie sich den Weg nach Lienz ersparen können.

Abschließend noch einige wichtige Termine, die Sie beachten sollten:

- Lehrausbildungsbeihilfen und Stipendien der AK müssen bis spätestens 31.03.2002 beantragt werden.
- Anträge für Schul- und Heimbeihilfen bzw. Studienbeihilfen sind bis zum 30. Dezember d.J. einzubringen.
- Die Fahrtkostenbeihilfen für Pendler muss im Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. April beantragt werden.

Mit herzlichen Grüßen sowie den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Jahr 2002.

Ihr Sozialreferent
GR Felix Longo

Felix Longo

S 1.000,- Gemeindegzuschuss beim Kauf einer Winter-Saisonkarte o. Sportpasses

Im Rahmen unserer FAMILIENFÖRDERUNGSAKTIONEN unterstützt die Marktgemeinde heuer zum 12. Mal den Ankauf einer **Winter-Saisonkarte**, eines **Sportpasses der Stadt Lienz** oder eines **»Skipasses »O.K.«** für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten mit einem **KOSTENZUSCHUSS** von **S 1.000,-** (€ 73,-).

Eine **Saisonkarte** für das **Zetttersfeld** und den **Hochstein** kostet ♦ für Kinder ab 6 Jahren, Osttiroler Schüler (auch Krankenpflegeschule u. landw. Lehranstalt) S 1.700,- (€ 123,54)
♦ für Jugendliche (von 15 – 18 Jahren), Osttiroler Studenten bis 25 Jahre, Grundwehrdiener Standort Lienz (Zivildienstler), Lehrlinge S 2.900,- (€ 210,75)

Ein **»Skipass O.K.«** – **Osttirol-Kärnten** (gültig in allen Osttiroler Schigebieten sowie Heiligenblut, Mölltaler Gletscher, Goldeck-Spittal und Ankogel/Mallnitz) kostet für die Jahrgänge
♦ 1987 - 1995 - ab 10.12.2000 S 2.200,- (€ 159,88)
♦ 1982 - 1982 - ab 10.12.2000 S 3.500,- (€ 254,35)

Der **Sportpass** der Stadt Lienz kostet
♦ für Volksschulkinder S 2.000,- (€ 145,35)
♦ für Ostt. Schüler ab der 1. HS o. Gymnasium (auch Krankenpflegeschule u. landw. Lehranstalt), Jugendliche bis 18 Jahre, Lehrlinge, Studenten bis 27 Jahre, Grundwehrdiener Standort Lienz (Zivildienstler) S 3.100,- (€ 225,29)

Beim Sportpass werden zusätzlich S 100,- für die Berührungsloskarte verrechnet.

Der **Sportpass** (gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum) gilt für:

- ♦ Benützung sämtlicher Anlagen der Lienzener Bergbahnen AG ♦ Badespaß total im Dolomitenbad (Hallen- und Freibad) und Strandbad Tristacher See ♦ Eintritt Lienzener Eislaufplatz ♦ Kostenlose Schibusbenützung ♦ Besuch im Heimatmuseum Schloß Bruck

Wer also eine **SAISONKARTE** oder einen **SPORTPASS** kaufen will, möge im Gemeindeamt einen **GUTSCHEIN über S 1.000,-** (€ 73,-) abholen (**ab sofort möglich**), mit dem er beim Kauf bei der Lienzener Bergbahnen AG. eine **Ermäßigung von S 1.000,-** (€ 73,-) erhält. Würde ein **Sportpass bereits angekauft**, kann der **Zuschussbetrag von S 1.000,-** (€ 73,-) unter Mitnahme des Sportpasses als Nachweis direkt am Marktgemeindeamt **bar** erhoben werden.

HINWEISE im WINTER GR. Wolfgang RESCHENAUER zuständig für Schneeräumung und Streuung

ist in Zusammenarbeit mit den Bauhofarbeitern **hauptverantwortlich** für die **Organisation der Schneeräumung und Streuung** in unserem Gemeindegebiet. Es darf um Verständnis gebeten werden, wenn bei ergiebigen Schneefällen nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann; unsere Gemeindearbeiter geben jeweils ihr Bestes und sind oft Tag und Nacht im Einsatz. Anliegen und Wünsche können über das Gemeindeamt und außerhalb der Dienstzeiten **direkt bei GR. Wolfgang RESCHENAUER**, Handy 0664 / 53 23 333 vorgebracht werden.

Schneeräumung und Parken

Das **Parken** auf den Fahrbahnen über die Wintermonate **behindert** erheblich die **Schneeräumung** und führte teilweise sogar zu Schäden sowohl am Park- als auch am Räumfahrzeug und Schneepflug! Es muss darauf hingewiesen werden, dass es überhaupt **untersagt** ist, **auf der Straße zu parken**, wenn dadurch **nicht mehr zwei Fahrbahnen unbehindert befahrbar** sind. Alle Autobesitzer werden daher höflich ersucht, zumindest in der »Schneeräumungszeit« nicht auf öffentlichen Verkehrsweegen zu parken; solche Fahrzeuge müssten auf Kosten der Besitzer entfernt werden.

Unbefugte Schneeablagerungen

Mit dem Schnee hat es so seine Tücken. Die einen sehnen ihn herbei - Schifahrer, Rodler und sonstige Wintersportler. Die anderen verfluchen ihn, weil er Arbeit bringt. Im Grunde genommen sind wir aber alle froh, wenn es ein schöner Winter wird.

In den vergangenen Jahren musste die Beobachtung gemacht werden, dass es viele **Hausbesitzer** gibt, die den Schnee von ihren privaten Grundstücken auf die Gemeindestraße hinausschöpfen/schieben. Es ist ja bequem, wenn man die eigene Hauszufahrt schneefrei hat; was die Gemeinde dann mit dem »Privatschnee« macht, ist offensichtlich egal. Nicht überlegt haben dürften sich jedoch jene Hausbesitzer, dass es gesetzliche Vorschriften gibt, die obiges Tun unter Strafe stellen.

Es möge sich daher in Zukunft jeder überlegen, wo er »seinen« Schnee deponiert. Auf seinem Grund liegt die Entscheidung bei ihm; **auf öffentlichem Grund ist die Schneeablagerung strafbar!** Nicht unerwähnt soll bleiben, dass es gerade im vergangenen Winter aus diesem Grund schon Anzeigen und Verwaltungsstrafen gegeben hat.

Danke für Ihr Verständnis.

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Debant



Kostenloses Skibus-Angebot

In der kommenden Wintersaison, und zwar **ab Sonntag, 23. 12. 2001 bis Sonntag, 6. 1. 2002 und Sonntag, 10. 2. bis Sonntag, 17. 2. 2002** fährt wiederum der **SKIBUS** täglich zweimal von Debant über Nußdorf zur **Zetttersfeld-Talstation** mit Weiterfahrt-Möglichkeit zur **Hochsteinbahn**.

In der Zeit **vom 7. 1. bis 9. 2. 2002 und 18. 2. bis 1. 4. 2002** fährt der Skibus nur an den Wochenenden (Samstag und Sonntag).

Die **Benützung des Skibusses** ist für unsere **sportausübenden Gemeindebürger und Gäste kostenlos**.

HINFAHRT:

Täglich mit dem **BUS I** um **08.47 u. 12.47 Uhr** ab **Kristallstüberl** direkt zum Bhf. Lienz mit Umsteigen zu den Bussen zur Zetttersfeld-Talstation u. zum Hochstein. Täglich mit dem **BUS II** um **08.48 u. 12.48 Uhr** ab **Debant Brücke** über Nußdorf u. Bahnhof Lienz zur Zetttersfeld-Talstation u. zur Hochsteinbahn.

RÜCKFAHRT:

Täglich mit dem **Skibus Lienz IV** um **16.05 Uhr u. 16.35 Uhr** ab Hochsteinbahn und um **16.05 Uhr und 16.45 Uhr** ab Zetttersfeld-Talstation.

Heizkostenzuschuss

für Bezieher niedriger Einkommen

Mit den ständig steigenden Heizkosten wird es für zahlreiche Gemeindebürger zunehmend schwieriger, eine ausreichende Beheizung ihres Zuhauses sicherzustellen. Insbesondere die Bezieher niedriger Einkommen wissen oft nicht, wie sie über die Heizperiode kommen sollen, weshalb wir diesen Hilfe in Form eines **einmaligen Heizkostenzuschusses** von **S 1.500,- bzw. € 110,-** anbieten möchten.

Der Heizkostenzuschuss wird vergeben an:

- ◆ Bezieher einer Alterspension, Invaliditätspension oder Witwenpension ab dem 40. Lebensjahr,
- ◆ die seit mindestens 5 Jahren ständig in unserer Marktgemeinde wohnhaft sind und
- ◆ deren monatliches Nettoeinkommen folgende Richtsätze nicht überschreitet:
 - für Alleinstehende: S 8.400,-
 - für Ehepaare im gemeinsamen Haushalt: S 11.800,-

(Pflegegeld und Familienbeihilfe werden nicht angerechnet)

Alle anspruchsberechtigten Gemeindebürger werden eingeladen, sich am **Marktgemeindeamt** zu melden, wo ihnen nach Vorlage der erforderlichen **Einkommensnachweise** der Heizkostenzuschuss bar ausbezahlt wird.



RODELWEG

Auf dem **Weg vom Perlogerhof bis hinauf zum Debanttalweg** (Marienstöckl) besteht im Winter Fahrverbot für alle Fahrzeuge. **RODELN IST ERLAUBT!**

So können Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen ohne Gefährdung durch Fahrzeuge den Weg bei entsprechenden Schneeverhältnissen zum Rodeln benützen. Viel Spaß!

Tiroler Heizanlagenverordnung 2000

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, ist seit 1. Oktober 2000 das neue **Tiroler Heizanlagen-gesetz** und die dazugehörige Verordnung in Kraft getreten. Was bedeutet dieses neue Gesetz für Sie und Ihre Heizungsanlage?

Bei **Zentralheizungen**, die mit festen oder flüssigen Brennstoffen befeuert werden, muss **einmal pro Jahr eine Kontrolle** hinsichtlich der Schadstoffemissionen und des Wirkungsgrades (Abgasmessung) durchgeführt werden. Diese Abgasmessung können Sie von folgenden Fachleuten durchführen lassen: Rauchfangkehrer, Brennerservicefirma, Installateur, Zivilingenieure und technische Büros.

Diese von der Landesregierung geforderten Messdaten werden im Anlagenblatt, das Sie vom Rauchfangkehrer erhalten haben, von diesem eingetragen und bestätigt.

Dieses neue Gesetz sieht auch vor, dass **bis spätestens im Jahr 2005 alle Öltanks mit einer elektronischen Überfüllsicherung nachgerüstet** werden müssen. Auch das muss vom Rauchfangkehrer überprüft und im Anlagenblatt bestätigt werden.

Die Aufstellung von **Einzelfeuerstätten, Kaminöfen, Kachelöfen, Herden** o.ä. ist künftig nicht nur dem **Rauchfangkehrer zu melden**, sondern auch **im Anlagenblatt oder Kkehrbuch einzutragen**.

Diese Feuerstätten müssen mit einem CE-Kennzeichen oder einem anerkannten Prüfzeugnis, sowie einer technischen Dokumentation ausgestattet sein. Diese neuen Bestimmungen haben auch Vorteile, nämlich **erhöhte Betriebssicherheit** der Feuerungsanlagen sowie ein **brennstoffsparender Betrieb des Heizkessels** durch eine bessere Einstellung ist garantiert und eine Senkung der Schadstoffemissionen für **eine bessere Umwelt!**

Ich hoffe, Ihnen ein wenig Klarheit über die neuen Gesetze gegeben zu haben. Sollten Sie noch weitere Auskünfte wünschen, so stehen Ihnen Ihr zuständiger **Bezirksrauchfangkehrermeister** und selbstverständlich auch unser **Marktgemeindeamt** gerne zur Verfügung.

SKIBUS Debant - Nußdorf - Zetttersfeld - Hochstein						
8.47	12.47	ab	Kristallstüberl	an	16.28	16.56
8.48	12.48		Debant-Brücke	↑	16.27	16.55
8.49	12.49		Debant-Fiechtner		16.26	16.54
8.50	12.50		Toni Egger-Straße		16.25	16.53
8.51	12.51		Graf Leonhard-Straße		16.24	16.52
8.52	12.52		Nußdorf-Ort		16.23	16.51
8.53	12.53		Wartschensiedlung		16.22	16.50
9.05	13.05	↓	Zetttersfeld-Talstation		16.05	16.45
9.21	13.21	an	Hochsteinbahn	ab	16.05	16.35

Gemeindeamt als Fundbüro

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe. **Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände:** Mehrere Geldtaschen mit »Inhalt«, verschiedene Schlüsselbünde, usw. Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.

KOSTENLOSE Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle recht- und hilfeschuchenden Gemeindebürger **kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an. Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden im Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den »Bürgermeister-Informationsbrief« bekanntgegeben.

Segnung und Übergabe der generalsanierten und erweiterten Hauptschule Nußdorf-Debant sowie der renovierten Volks- und Sonderschule Debant

Nach umfangreichen Generalsanierungs-, Zu- und Umbauarbeiten konnten am 21. Oktober d.J. unsere Hauptschule sowie die Volks- u. Sonderschule in Debant gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die Einweihungsfeierlichkeiten begannen mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Debant, der von den beiden Ortsseelsorgern Pfarrer Otto Großgasteiger und Pfarrer Toni Mitterdorfer zelebriert wurde. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Musikkapelle Nußdorf-Debant sowie zahlreiche Schüler- und Lehrergruppen der Haupt- und Volks-/Sonderschule.

Beim anschließenden Festakt am neuen Hauptschulvorplatz konnte unser Bürgermeister auch als Hauptschulverbandsobmann zahlreiche Ehrengäste aus den Bereichen Politik, Schule und Wirtschaft begrüßen. In seiner Festansprache sagte er, dass es den Bürgermeistern des Hauptschulverbandes sowie dem Gemeinderat der Markt-



Der Obmann des Hauptschulverbandes, unser Bgm. Josef ALTENWEISL, bei der Festansprache am neuen Hauptschulvorplatz

gemeinde Nußdorf-Debant stets ein vorrangiges Anliegen gewesen sei, Schülern und Lehrern ein Schulgebäude zur Verfügung zu stellen, das alle zeitgemäßen Unterrichtsformen zulässt und in dem der bestmögliche Lernerfolg erzielt werden könne. Als sich vor einigen Jahren gezeigt habe, dass die beinahe 40 Jahre alten Schulen den

heutigen Anforderungen in vielen Bereichen nicht mehr gerecht werden, habe man sich - dieser Grundhaltung Rechnung tragend - dazu entschlossen, eine umfassende Generalsanierung der Schulgebäude mit den nötigen Zu- und Umbauten in Angriff zu nehmen.

Nachdem im Sommer 1999 sowohl der Gemeinderat unserer Marktgemeinde als auch der Hauptschulverband einstimmig die notwendigen Bauentschlüsse gefasst hatten, wurde die Architektengemeinschaft Lienz mit Dipl.-Ing. Egon Griessmann mit den Planungsarbeiten beauftragt, und bereits am 27. März 2000 erfolgte der Spatenstich zu den umfangreichen Sanierungs-, Zu- und Umbauarbeiten.

Im Süden der **Hauptschule** entstand während der eineinhalb-jährigen Bauphase ein großzügiger Zubau, der die Schulbücherei und die zusätzlich benötigten Klassen- und Aufenthaltsräume beherbergt. Die beiden Turnsäle im Norden der Schule



Eine große Zahl von Festgästen war bei den Eröffnungsfeierlichkeiten anwesend



Der schmucke Zubau im Westteil unserer Hauptschule

wurden von Grund auf renoviert und umgestaltet, sodass sie jetzt zu den schönsten und komplettest ausgestatteten in Osttirol zählen. Ebenso wurden die bestehenden Klassenräume der beiden Schulen generalsaniert und mit neuen Schulmöbeln versehen, und auch die Informatik-, Werk- und Physikräume, die Schulküche und die Sanitäräumlichkeiten konnten neu eingerichtet und umgebaut werden.

Um den heutigen Umweltstandards gerecht zu werden, hat der gesamte Schulkomplex neue Fenster mit Wärmeschutzverglasung und eine vollwärmegedämmte Fassade erhalten. Zudem wurden alle notwendigen Vorarbeiten geleistet, um die Schulge-

bäude, ohne neuerliche Grabungsarbeiten auf dem Schulgelände, an das Fernwärmenetz der Stadtwärme Lienz anschließen zu können.

Die farblich neu gestaltete Fassade verleiht den Schulen ein sehr freundliches und einladendes Bild. Zusätzlich konnte Künstler und Hauptschullehrer Michael Unterluggauer für ein Wandbild an der Ostseite des neuen Hauptschulzubaues gewonnen werden, das für unsere Schulen eine weitere künstlerische und optische Aufwertung bedeutet.

Die Grünanlagen der Schulen

wurden nach Plänen unseres einheimischen Landschaftsplaners Dip.-Ing. Gerald Altenweisl zu zwei Schulparks umgestaltet, die in Zukunft auch der Gemeindebevölkerung für Erholungszwecke zur Verfügung stehen werden.

Die Gesamtbaukosten für den Zu- und Umbau sowie die Generalsanierung der Hauptschule betragen 32,3 Mio. Schilling, wofür das Land Tirol Förderungen,



LA Hermann KUENZ, HD Alfred HOFER, Bgm. Oswald KUENZ, Bgm. Sepp MAIR, VD Franz GATTERER, Bgm. Josef ALTENWEISL und Bgm. Gotthard BRANDSTÄTTER beim Pflanzen des Gedenk-Nussbaumes



Die generalsanierte Hauptschule mit Zubau und neuem Vorplatz glänzt in neuer Pracht

Beihilfen und Bedarfszuweisungen in Höhe von rund 15,5 Mio. Schilling gewährt. Der noch verbleibende und von den fünf Gemeinden des Hauptschulverbandes zu tragende Restbetrag wird über ein Leasingdarlehen bei der Tiroler Kommunal-Leasing finanziert.

Der Umbau und die Generalsanierung der **Volks- und Sonderschule** haben Kosten von rd. 7 Mio. Schilling verursacht. Auch hierfür gewährt das Land Tirol namhafte Förderungen und Beihilfen in Höhe von 2,7 Mio. Schilling. Der verbleibende Betrag wird durch Eigenmittel der Gemeinde und ein Leasingdarlehen aufgebracht.

Der zusätzliche Raumbedarf der Volks- und Sonderschule wurde durch den Umbau der ehemaligen Schulwartwohnung im Parterre gelöst. An ihrer Stelle sind zwei neue Klassenräume für die Vor- und Sonderschulkinder entstanden. Ebenfalls neu sind ein Medienraum im 1. Stock und die gesamten Sanitäreinrichtungen, die nachträglich noch in die Bauarbeiten einbezogen wurden.

Hauptschuldirektor Alfred Hofer, dem ein wesentlicher Anteil am guten Gelingen der Bauarbeiten zukommt, lobte in seiner kurzen Ansprache Schüler und Lehrer für die bewiesene Geduld sowie die tatkräftige Mithilfe während der Bauphase und bedankte sich namens der beiden Schulen bei den Sprengel-Bürgermeistern für die rundum erneuerten

Schulgebäude.

LA Dipl.-Ing. Hermann Kuenz überbrachte die Grüße des Landes Tirol, gratulierte den Gemeinden zu den gelungenen Zu- und Umbauarbeiten herzlich und wünschte Schülern und Lehrern viel Erfolg in ihrer neuen Schule.

Im Anschluss an die Festansprachen wur-



Unser Bürgermeister und LA Hermann KUENZ testen die neuen PCs im umgebauten HS-Informatikraum



Die renovierte Volksschule Debant

de zur Erinnerung an das Einweihungsfest von den Sprengelbürgermeistern zusammen mit LA Dipl.-Ing. Hermann Kuenz und Landschaftsplaner Dipl.-Ing. Gerald Altenweisl ein Nussbaum gepflanzt. Der Festakt selber ging schließlich mit der Segnung der Schulgebäude durch Pfarrer Toni Mitterdorfer und der

Intonierung der Landeshymne durch die Musikkapelle zu Ende. Im Anschluss luden die Sprengelgemeinden alle Anwesenden zu einer Agape am Hauptschulvorplatz ein, und die Schulen öffneten Ihre Pforten zum Tag der offenen Tür, der bis in die späten Nachmittagsstunden regen Anklang fand.

Die Finanzierung und das Baumanagement
 erfolgten im Leasingwege über die
TIROLER KOMMUNAL-LEASING GesmbH.,
 die **Projektsteuerung** über die
IMMORENT AG, Innsbruck.

Die Schüler und Lehrer unserer Schulen trugen wesentlich zur musikalischen Umrahmung des Festes bei und sie gestalteten auch ein vielfältiges Programm zum Tag der offenen Tür.



*Frohe Weihnachten
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr*

wünschen Ihnen Vorstand und Mitarbeiter der

SPARKASSE 

LIENZ, MATREI, SILLIAN, ST. JAKOB, NUSSDORF-DEBANT

Unser Trinkwasser hat ausgezeichnete Qualität

Entsprechend der Trinkwasser-verordnung wird das **Trinkwasser** unserer Marktgemeinde **mehrmals jährlich** von der hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg analysiert und **geprüft**. Der letzte Untersuchungsbefund stammt vom 5. Dezember 2001 und hat wiederum **einwandfreie Trinkwasserqualität** ergeben.

Die Wasserversorgungsanlage Nußdorf-Debant wird aus insgesamt 7 Hochbergquellen mit zusammen 10 Quellästen sowie einem Tiefbrunnen gespeist.

In die Verbesserung unserer Wasserversorgung wurde in den letzten 20 Jahren viel investiert:

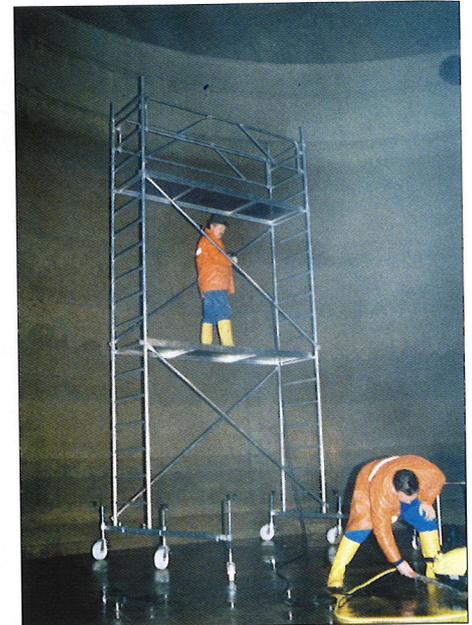
Neben der **Erneuerung des gesamten Wasserleitungsnetzes** (beste Sphäro-

gussleitungen) zwischen 1981 und 1992 ist vor allem der **Neubau des Hochbehälters** Anfang der 90er-Jahre, die **Neufassung der Quellstuben** Mitte der 90er-Jahre sowie die Errichtung einer **zentralen Mess- und Steueranlage** im Marktgemeindeamt im Jahr 2000 zu erwähnen.

Ebenfalls der **Sicherung der Wassergüte** diente die Neuausweisung eines Schutzgebietes für unseren Tiefbrunnen im heurigen Jahr, die nach Empfehlung der Wasserrechtsbehörde nach genauer Untersuchung der Grundwasserströme erfolgte.

Bereits im kommenden Jahr ist mit der Herstellung des ersten Abschnittes der **Wasser-Notversorgungsschiene Lienz - Nußdorf-Debant** ein nächster bedeutender Schritt für einen Wasser-

verbund der Gemeinden Lienz und Nußdorf-Debant geplant, die ein Maximum an Versorgungssicherheit bringen wird.



Reinigungsarbeiten im Hochbehälter

Café - Restaurant

FINALE

Pächterin: Petra Zweibrot

**Der neue Treff für Genießer köstlicher kulinarischer Gerichte
- Petra als Meisterköchin kocht für Sie persönlich!**

Nach **Tennis, Badminton** oder **Sauna** erholen Sie sich hier in angenehmer und gemütlicher Umgebung. Fachsimpeln über Sport und Hobbys gehört natürlich auch zu den Lieblingsbeschäftigungen unserer Besucher. Die **Küche** ist **täglich ab 18.00 Uhr geöffnet**; auf **Vorbestellung kochen** wir auch **tagsüber** aus! Die **Räumlichkeiten im 1. Stock** bieten sich bestens für **Feste** und **Feiern** aller Art - vom **Hochzeitsmahl** bis zum **Törggelen** - für bis zu 70 Personen an.

Geöffnet: Mo - So 9.00 - 24.00 Uhr; 9990 Nußdorf-Debant, Andrä-Idl-Str. 3, Tel. 04852-63077

Gendarm »Vinzenz« wacht in Nußdorf-Debant

Als erste Gemeinde Osttirols hat unsere Marktgemeinde auf Veranlassung unseres Bürgermeisters **zwei Gendarmen-Attrappen** aus Leichtmetall angeschafft, die nach ihrem echten Vorbild - einem Nordtiroler Gendarm »Vinzenz« - benannt sind.

Am 26. November war es so weit: die beiden Gendarmen wurden »in Dienst gestellt«. Beim Aufstellen von »Vinzenz I« auf der Hermann Gmeiner-Straße im Bereich des Kindergartens Debant bestaunten die Kinder-

gartenkinder ihren »Schutzwachmann«, und Bürgermeister sowie Kommunalreferent beantworteten die vielen neugierigen Kinderfragen.

»**Vinzenz I**« und »**Vinzenz II**« werden abwechselnd an verschiedenen, insbesondere für die Kinder gefährlichen Standorten in unserer Marktgemeinde aufgestellt und sollen die Verkehrsteilnehmer zu einem vorsichtigeren und vorschriftsmäßigen Verhalten erinnern und anhalten.



Referent für
Kommunal-
wesen

**GR. Wolfgang
RESCHENAUER**



Liebe GemeindebürgerInnen!

Unser Trinkwasser ist von hoher Qualität, der Müll verschwindet wie von Zauberhand und die Straßen sind auch nach dichtem Schneetreiben in kürzester Zeit wieder in bestem Zustand. Serviceleistungen der öffentlichen Hand, die für uns selbstverständlich sind - Gott sei Dank!

Seit einem Jahr bin ich als **Kommunalreferent** tätig und habe damit Verantwortung übernommen, dass die gewohnte Qualität dieser Dienste auch in Zukunft gesichert ist - ja noch verbessert wird. Mit den Bereichen Trinkwasserversorgung, Kanal, Müll, Straßenerhaltung und Schneeräumung habe ich ein sehr aufgabenreiches und interessantes, aber auch zeitintensives Referat übernommen.

In mein Ressort fällt auch die Koordination der vom Bauhof oder Fremdfirmen durchgeführten Arbeiten. Und so möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei den Mitarbeitern des Bauhofes, die vordringliche und unaufschiebbare Arbeiten rasch und kompetent erledigen, - auch im Namen unserer MitbürgerInnen - herzlich bedanken. Denn dass die Infrastruktur in unserer Gemeinde so gut funktioniert, ist dem einsatzfreudigen Bauhof zu verdanken.

Zugleich bitte ich Sie um Verständnis, wenn nicht immer alle Arbeiten sofort erledigt werden können, da es natürlich auch die finanziellen Möglichkeiten unserer Marktgemeinde und die vorhandenen Personalressourcen zu berücksichtigen gilt.

Ich freue mich, Ihnen meinen Aufgabenbereich vorstellen zu dürfen. In Zukunft werde ich an dieser Stelle regelmäßig über aktuelle Angelegenheiten meines Ressorts berichten.

Meine Bitte: Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, die zur Lebensqualität in unserer Marktgemeinde beitragen, wenden Sie sich persönlich oder telefonisch unter 0664/532333 an mich. Ich werde mich gerne Ihrer Anliegen annehmen. Frohe Weihnacht und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen,

Ihr GR Wolfgang Reschenauer
Kommunalreferent

Müllabfuhrplan 2002

**Die Hausmüllabfuhr in der
Marktgemeinde Nußdorf-Debant
erfolgt 4-wöchentlich freitags (Ausnahme:
Do., 31. 10. 2002) an folgenden Terminen:**

25. 01. 2002	17. 05. 2002	06. 09. 2002
22. 02. 2002	14. 06. 2002	04. 10. 2002
22. 03. 2002	12. 07. 2002	31. 10. 2002
19. 04. 2002	09. 08. 2002	29. 11. 2002
		27. 12. 2002

Mit Vorbehalt.

Die Betriebshelferin am Bauernhof

Hilfe anzunehmen ist Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, seiner Familie und seinem Betrieb. Die Tiroler Bäuerinnenorganisation setzt sich sehr dafür ein, dass es auch für die Bäuerinnen Hilfe und Unterstützung gibt, wenn Hilfe gebraucht wird. Denn wenn es bei den Männern schon längst kein Diskussion mehr gibt, einen Betriebshelfer anzufordern, dann ist dies bei den Frauen leider immer noch ein heikles Thema. Unaufschiebbare Arbeiten, geringe Freizeit, körperliche und psychische Überbelastung oder Ausfall der Bäuerin durch Unfall, plötzliche Erkrankung oder Tod führt am Bauernhof zu sehr großen Lücken, vor allem, wenn man sich vor Augen hält, welches Arbeitspensum eine Bäuerin zu bewältigen hat. Bei den kleiner gewordenen Familien kann das zu großen Problemen führen, die meist nicht mehr selbst

gelöst werden können.

In diesen Fällen gibt es die Möglichkeit, eine Betriebshelferin in Anspruch zu nehmen. Die Betriebshelferinnen sind dazu da, um in solchen Situationen die Bäuerin am Hof zu vertreten, ihr zu helfen oder sie zu unterstützen. Betriebshelferinnen haben einen großen Vorteil: als Bauerntochter oder als Bäuerin verfügen sie über ein unschätzbare Wissen über das WAS und WIE am Bauernhof. Dieses Wissen wurde durch eine gezielte Ausbildung ergänzt. Neben fachlichen Inhalten aus der **Haus- und Landwirtschaft** sind die **Betriebshelferinnen** überwiegend **im Bereich »Gesundheit, Soziales und Persönlichkeit«** geschult. Bei Einsätzen haben unsere qualifizierten Betriebshelferinnen also auch die notwendige Kompetenz, sich um das Familienleben anzunehmen und sich auf die jeweilige Situation der Familie einzu-

stellen. Die Betriebshelferinnen sind sehr verantwortungsvoll in der Erfüllung ihrer Aufgabe.

»Hilfe zulassen – Betriebshilfe in Anspruch nehmen«

Landesweit sind rund 40 Betriebshelferinnen einsatzbereit. Für eine Erstinformation stehen die Ortsbäuerin, die Bezirksbäuerin oder die Beraterin in der Bezirkslandwirtschaftskammer gerne zur Verfügung. Wer Hilfe braucht, wendet sich bitte an den Maschinen- und Betriebshelfer, denn auch eine finanzielle Bezuschussung durch Land, SVB und Maschinenring ist möglich (für jeden Einsatz separat abzuklären). Die Mitarbeiter des Maschinenrings informieren Sie gerne darüber und sind für die Vermittlung und Abwicklung der Betriebshilfe zuständig.

Ortsbäuerin Helene Zeiner

CLEVER Invest®

Die Lebensversicherung, die Geld verdient.

Fragen Sie Ihren FinanzCoach®:

Mario-Gerhard Greimel, akad. gepr. Finanzberater
Tel. 0676/82 59 57 02
mario-gerhard.greimel@generali.at

Bernhard Hanser
Tel. 0676/82 59 83 18
bernhard.hanser@interunfall.at

Josef Unterwurzacher
Tel. 0676/51 66 500
josef.unterwurzacher@interunfall.at

Geschäftsstelle Lienz:
Tel: 0 48 52/62 682
Fax: 0 48 52/62 682 - 2

Robert Bergmann
Tel. 0676/82 59 83 32
robert.bergmann@interunfall.at

Karl Mühlböck
Tel. 0664/17 82 663
karl.muehlboeck@interunfall.at

Matthias Hasslacher
Tel. 0676/41 11 611
matthias.hasslacher@interunfall.at

 **INTERUNFALL**

Hotline: 0800 / 205 305

Wegweiser für pflegende Angehörige

Familien bilden mit der »**Pflege daheim**« die **Basis des Pflegenetzes in unserer Gesellschaft**.

Diese Leistung verdient große Anerkennung. Vielen alten und pflegebedürftigen Menschen erfüllt dies ihren Wunsch, in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich leben zu können. Gemeinden und Land, Sozialsprengel und private Organisationen haben in Ergänzung dazu ein dichtes partnerschaftliches Netz geknüpft.

Für die Pflege von Angehörigen sorgen



Frau Hanser Laurentia mit Betreuerin Unterwainig Christa

vor allem Frauen, die damit oft über Jahre mit vorbildlichem Einsatz für pflegebedürftige Familienmitglieder wertvolle Lebensqualität erhalten. Diese Aufgabe erfordert von den Familien viel Kraft. Man soll die Lasten auf mehrere Schultern verteilen. Das gilt für die Familie, wo die Pflege meist von einem Mitglied allein geleistet wird und

dies gilt für uns alle, die wir vielfältige Unterstützungs- und Hilfsangebote bereitzustellen haben.

Umfangreiche und verlässliche Information ist ein erster Schritt, wenn in der Familie ein pflegebedürftiger Angehöriger betreut wird. Der Gesundheits- und Sozialsprengel hat den Auftrag, die notwendigen Informationen



Frau Straganz Olga mit Betreuerin Mattersberger Augustine

zu sammeln und in der Beratung an die Gemeindebürger weiterzugeben.

Aus diesem Grund sind im nächsten Jahr Veranstaltungen in den beiden Ortsteilen unserer Gemeinde geplant, bei denen die Teilnehmer eine Art Wegweiser für pflegende Angehörige erhalten. Nehmen Sie daran Teil - auch wenn es Sie noch nicht direkt betrifft. Den Zeitpunkt für das Eintreten einer Pflegesituation kann man nicht im Voraus planen. Dieser tritt meistens akut und überraschend ein - darauf sollten Sie vorbereitet sein!

O.K.-Zentrum ganztags geöffnet

Das in unserem Gemeindeforum mit einer Spielgruppe beheimatete Osttiroler Kinderbetreuungs-zentrum bietet ab 7. Jänner 2002 probeweise eine **Ganztagsöffnung der Spielgruppe** mit nachfolgenden Öffnungszeiten an:

Montag - Freitag:

Vormittag: 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Nachmittag: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Betreuungskosten:

Bis zu 3 Stunden S 70,- (€ 5,10)

Bis zu 5 Stunden S 110,- (€ 8,00)

Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung sind jeweils spätestens bis 12.00 Uhr des gleichen Tages bekanntzugeben.

Für berufstätige Eltern, ist eine Betreuung auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

Kindern, die das O.K.-Zentrum noch nicht kennen, wird die Möglichkeit geboten, in Form einer »Schnupperstunde« (S 35,-, € 2,60) am täglichen Programm (zeichnen, basteln, Lieder singen u.v.m.) teilzunehmen. Tante Elke und Tante Helga sind besonders bemüht, ihre neuen »Schützlinge« schrittweise in die Gruppengemeinschaft einzuführen.

Weitere Informationen und Anmeldungen: 04852/61266



Die Spielgruppe Debant mit Tante Elke und Tante Helga

Gemeindeführung um Stadtwärme bemüht

Als ökologisch beispielhafter Wärmeanbieter ist die **Stadtwärme Lienz, Produktions- und Vertriebs-GmbH** nach kurzer Bauzeit planmäßig im Spätherbst heurigen Jahres in Betrieb gegangen. Dabei wurden in der ersten Ausbaustufe neben dem Biomasseheizkraftwerk bereits 22,5 km Leitungen errichtet.

Das modernste und größte Heizkraftwerk versorgt von der Peggetz aus schon mehr als 1000 Kunden in der Bezirksstadt.

Bereits im **Jahre 1992** initiierte unser Bürgermeister Josef Altenweisl die Errichtung eines **Hackschnitzelheizwerkes** für unser Gemeindegebiet. Mit Unterstützung des Landes Tirol, das die Planungskosten zur Gänze übernahm, konnte ein Jahr später ein **baureifes Projekt** erstellt werden, dessen Realisierung leider an den hohen Errichtungskosten (rd. S 150 Mio.) und der damals noch geringen

öffentlichen Förderungen scheiterte. Über die **Stadtwärme Lienz** besteht für unsere Marktgemeinde ein Jahrzehnt später wieder eine Fernwärmeanschluss-Möglichkeit .

Vom ersten Planungsstadium an hat unser Bürgermeister bei den Verantwortlichen der Stadtwärme Lienz Anschlussinteresse angemeldet, und deshalb wurde die Biomasseheizungsanlage für einen möglichen Anschluss unserer Marktgemeinde ausgerichtet.

Zwischenzeitlich haben wir über die Gemeinde die in Frage kommenden Betriebsinhaber über die Anschlussmöglichkeit informiert, und der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, alle Gemeindebauten an das Fernwärmenetz Lienz anzuschließen.

So ist es nun an der Zeit, neben den Betrieben auch unserer Bevölkerung über die Anschlussmöglichkeit und Konditionen zu informieren und zu befragen, ob

Anschlussbereitschaft an das Fernwärmenetz der Stadtwärme Lienz besteht.

Gegenüberliegender Plan zeigt **3 Projektstufen** - jede Projektstufe kann nur dann realisiert werden, wenn eine entsprechende Anschlussdichte erreicht wird.

Deshalb wird die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Stadtwärme Lienz GmbH in den nächsten Monaten entsprechende Informationsveranstaltungen durchführen und im Anschluss daran mittels Fragebögen das Anschlussinteresse erheben.

In etwa bis Jahresmitte 2002 erhoffen wir uns ein klares Bild über das Anschlussinteresse unserer Bevölkerung und Betriebsinhaber.

Durch die zentrale und ökologische Erzeugung von Wärmeenergie wird die **Luftqualität** im Lienz Talboden - und damit auch in unserer Marktgemeinde **erheblich gesteigert!**

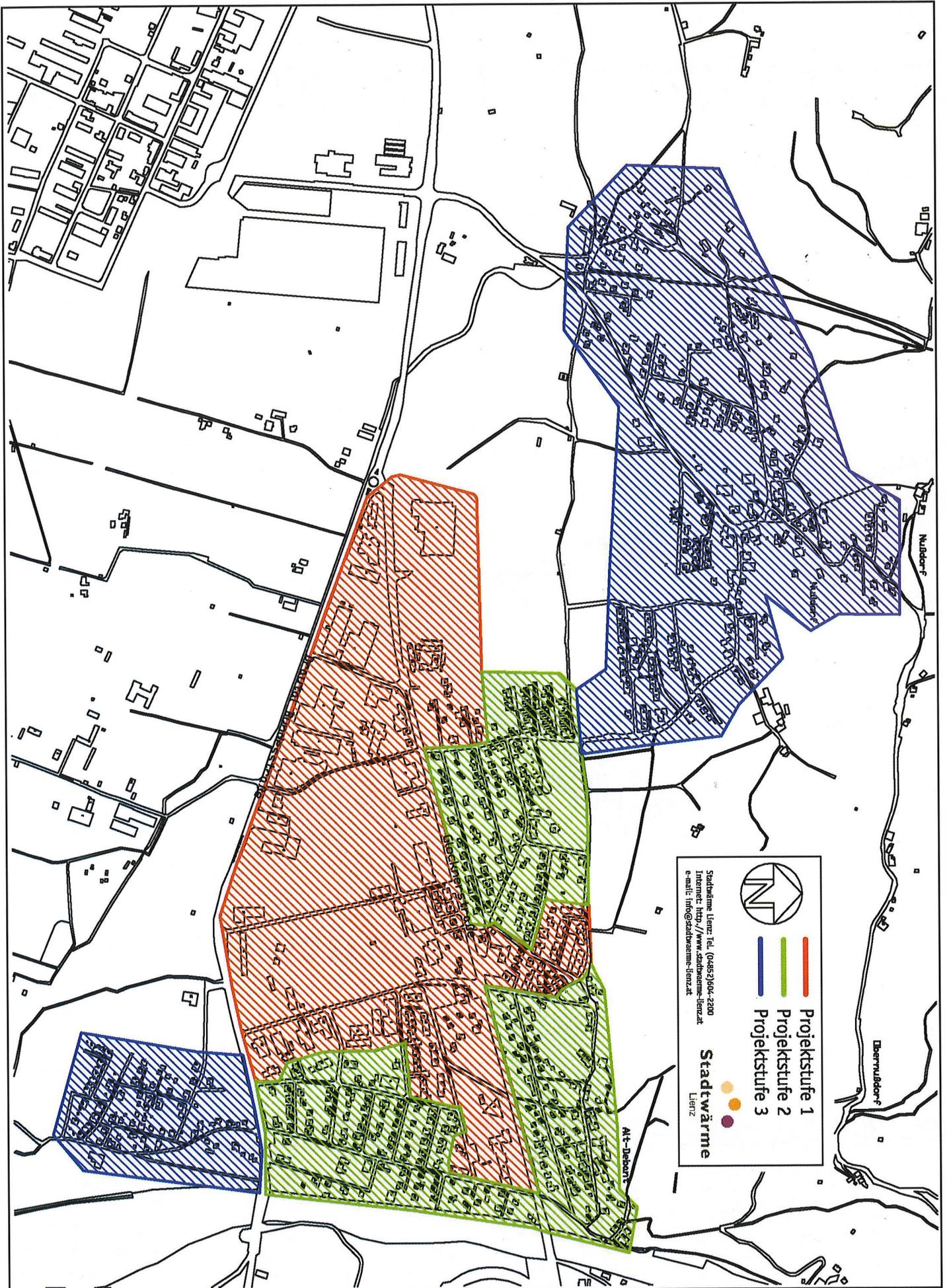
„Warm wird's mir, wenn ich eine gelbe Sonne male.“


Stadtwärme
Lienz

...genießen.



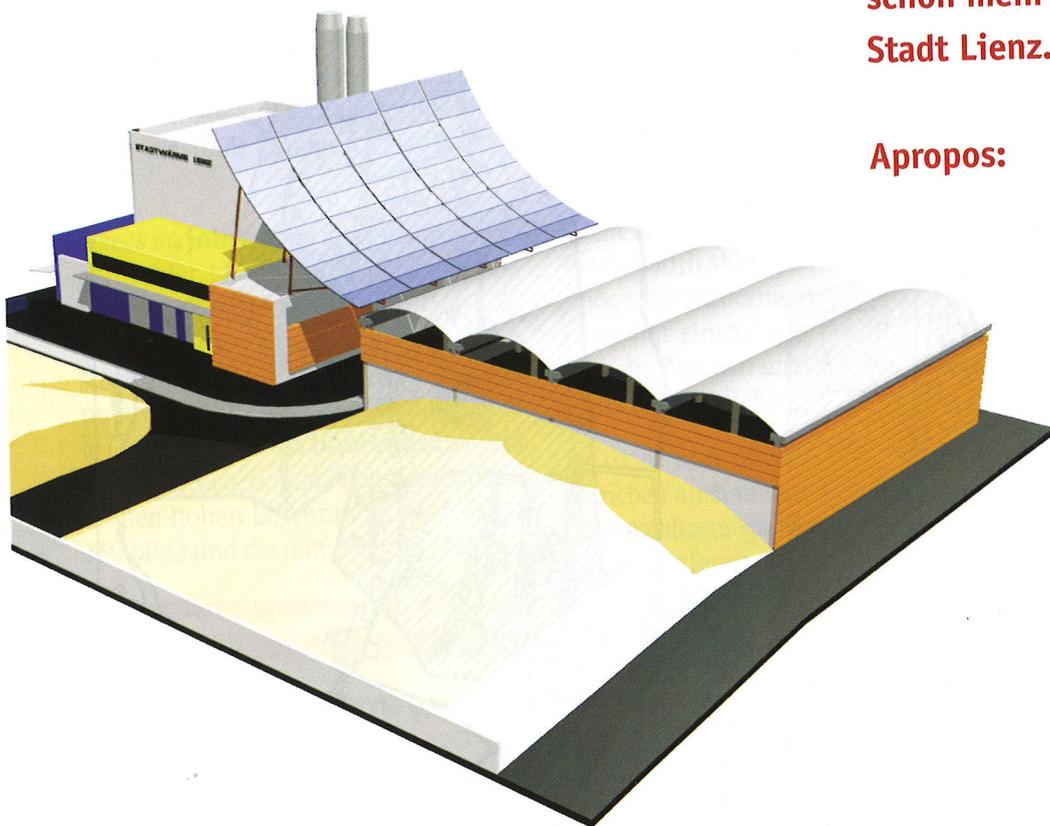
**Heute
schon an
morgen
denken ...**



Stadtwärme Lienz - Ihr Wärmepartner in unmittelbarer Nähe

Das modernste und größte Heizkraftwerk versorgt von der Peggetz aus schon mehr als 1500 Kunden in der Stadt Lienz.

Apropos: Auch in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant gibt es bereits Stadtwärme Kunden.



Stadtwärme
Lienz

Heute schon an morgen denken

www.stadtwaerme.at

9900 Lienz, Schulstraße 1
Tel. 04852/604-0, Fax 604-2277
e-mail: info@stadtwaerme.at

Neuerlicher Erfolg unserer Jungbauernschaft/Landjugend

Seit gut zwei Jahren ist der Ausschuss rund um Margit STEINER und Phillip JANS zusammen.

Beim heurigen Bezirkslandjugendtag wurde unsere Jungbauernschaft/Landjugend zum zweiten Mal hintereinander als die aktivste Ortsgruppe des Bezirkes mit der Wandfahne ausgezeichnet.

Die Marktgemeinde freut sich und ist stolz auf euch!

Von den über 50 Veranstaltungen und Aktivitäten des abgelaufenen Jahres seien nur einige dem umfangreichen Jahresbericht entnommen:

Besuche bei unseren Gemeindebürgern im Altenheim und im Krankenhaus, Blutspendeaktionen, Tanzkurs, der alljährliche Dorfrodeltag, Bergmesse beim Gipfelkreuz auf dem Sattelkopf usw.

Die erfolgreiche Teilnahme beim diesjährigen Stadtfest war wohl einer der Höhepunkte in diesem Arbeitsjahr.

Vielen Leuten ist sicherlich die Aktion »Bauern Point« an der Drautal-Bundesstraße aufgefallen, welche etwas provokant auf die sehr schwierige Situation der Tiroler Landwirtschaft hingewiesen hat.



Der Ausschuss der aktiven Ortsgruppe Nußdorf-Debant mit der Prominenz
1. Reihe v.l.n.r.: Elisabeth GLANTSCHNIG, Ortsleiterin Margit STEINER, Ortsleiterin-Stellv. Christina ORTNER, Kathrin EBNER; 2. Reihe v.l.n.r.: Stefan GLANTSCHNIG, Michael SCHLEMMER, DI Hermann KUENZ, Andreas ANGERMANN, Obmann-Stellv. Florian STEINER, Rene MAIR, Obmann Philipp JANS, Landesobmann Paul LANDMANN, Landesleiterin-Stellv. Alexandra STEUXNER; nicht auf dem Foto Maria SUNTINGER.

Diese und noch viele andere gute Aktivitäten führten dann schließlich erneut zum Erfolg.

Eine weiterhin so gute Zusammenarbeit innerhalb der Ortsgruppe und darüber

hinaus, sowie alles Gute für die Zukunft, das wünscht euch im Namen der Marktgemeinde, aber auch ganz persönlich euer Bürgermeister-Stellvertreter und Ortsbauernobmann Roman KOLLNIG.

Martinikränzchen in Nußdorf am 10. November 2001

Wie schon seit Jahren veranstaltete die **Jungbauernschaft - Landjugend** auch heuer wieder das von der Bevölkerung hervorragend besuchte Martinikränzchen.

In diesem Jahr hatte unser **Landtagsabgeordneter DI Hermann Kuenz** die **Versteigerung der berühmten »Martinigans von Nußdorf«** nun schon zum zweiten Mal übernommen. Nachdem im letzten Jahr aufgrund des schrecklichen Ereignisses in Kaprun anstelle der Versteigerung eine Schweigeminute abgehalten wurde, versprach er uns, die Versteigerung in diesem Jahr zu übernehmen. In seiner Begrüßung konnte Obmann

Philipp Jans neben DI Hermann Kuenz, Ortsbauernobmann Roman Kollnig, Ortsbäuerin Helene Zeiner sowie noch weitere Funktionäre aus Nußdorf-Debant und den umliegenden Gemeinden willkommen heißen.

Die Grußworte des Landtagsabgeordneten fielen für unsere Ortsgruppe sehr lobend aus. Er gratulierte der JB-LJ zu ihrer zweiten Wandfahne hintereinander und wünschte auch weiterhin viel

Erfolg. Auch BM Altenweisl freute sich mit der Vereinsführung über ihren Erfolg und sicherte die weitere Unterstützung seitens der Gemeinde zu.



Der Gewinner der heurigen Martinigans Karl Unterwainig mit LA DI Hermann Kuenz und den JB/LJ Funktionären Philipp Jans und Margit Steiner.

Zeit für den Nächsten

Hauptschulklasse 4b gestaltet Nachmittag im Bezirksaltenheim Lienz

Zeit für den Nächsten,
Zeit zum Loslassen,
Zeit für die Musik und
Zeit für das Lachen,
Zeit zum Träumen und Nachdenken,
Zeit zum Zuhören,
Zeit für eine gemeinsame Stunde mit uns.

Der Kiwanis-Klub Lienz unterstützte die **4b-Integrationsklasse der HS Nußdorf-Debant** großzügig beim Ankauf eines Computers, wofür an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Die damit verknüpfte Bedingung – eine Nachmittagsgestaltung im Bezirksaltenheim Lienz – wurde natürlich gerne erfüllt. Schließlich ist die Verständigung über die Generationsgrenzen hinweg auch uns ein Herzensanliegen.

So begaben sich die SchülerInnen 4b-Klasse am 9. Nov. 2001 mit ihrer Frau Klassenvorstand Karo-

lina Wallensteiner und begleitet von den Lehrpersonen Susanne Karre und Raimund Mayr ins Altenheim Lienz.

Freude und Licht schenkten die Mädchen und Buben mit dem englischen Lied »This little light of mine« und mit selbst verfassten Texten und Gedichten. Mit der »Eskimojade«, einer Liebesballade aus dem hohen Norden, wurde eine erste Kostprobe aus dem Jahresprojekt »Reise um die Welt« zum Besten gegeben. Die gespielte Ballade »Die Brücke am Tay« erinnerte an die Nichtigkeit von Menschenwerk und bildete zugleich den Einstieg in das »Reich der vier Elemente« (Projekt-Thema in der 3. Klasse). Der letzte Teil des Lesenachmittags war der Besinnung gewidmet. Die 4b-Klasse findet in der Religionsstunde immer wieder Zeit zum Nachdenken, zum Meditieren und Beten. Dieser letzte besinnliche Programmpunkt wurde u.a.



Die 4b-Klasse der HS Nußdorf-Debant

mit Texten von Jörg Zink »Herr, ich verlasse mich auf dich« und Phil Bosmanns »Jeden Tag neu leben« abgeschlossen.

Die guten Wünsche, die die Schüler der 4b-Klasse mit ihren Lehrern den liebenswerten und vor allem dankbaren alten Menschen mitgeben wollen, standen auf Grußkarten - die bunten Mandalas waren in der Zeichenstunde entstanden und wurden beim Verlassen des Saales ausgeteilt.

VITAL

AGUNT

WOLFINGER KEG

Tauchen Sie ein in eine neue fantastische Welt des anspruchsvollen Bräunens mit Ergoline Super Power-Bräuner



FINNISCHE SAUNA • KRÄUTERSAUNA • DAMPFBAD
SONNENSTUDIO • MASSAGEFACHINSTITUT

VITAL AGUNT WOLFINGER KEG • 9990 Nußdorf-Debant
Andrä-Idl-Str. 3 • Tel. 04852-71180 • Mobil 0664-2612302

Bunte Seite



Herbstabschluss-
übung der Feuerwehr
gemeinsam mit dem
Roten Kreuz beim
neuen Autohaus
Altenweisl



Pfarrwallfahrt der Pfarre Debant
am 26.9. d.J. nach Mariental bei Kramsach
Pfarrer Toni Mitterdorfer und Ferdinand Göritzer sorgten für gute Stimmung



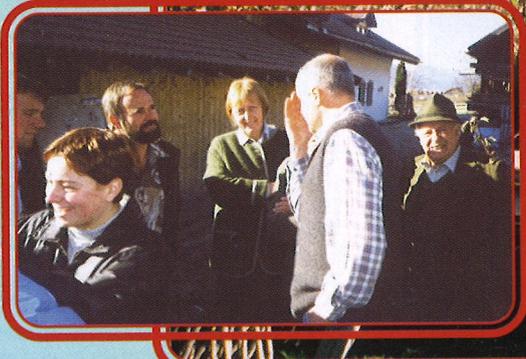
Heuer gestalteten die Bäuerinnen das Erntedankfest in Nußdorf



Die Schüler der Volksschule
Nußdorf und die
Kindergartenkinder
feierten das Fest des
heiligen Martin mit
einer gemeinsam
gestalteten
Abendmesse.



Bäuerinnen und Bauern aus
Nußdorf Debant im Gespräch mit
Südtiroler Kollegen beim
heurigen Bauernausflug zu
unseren Südtiroler Nachbarn.



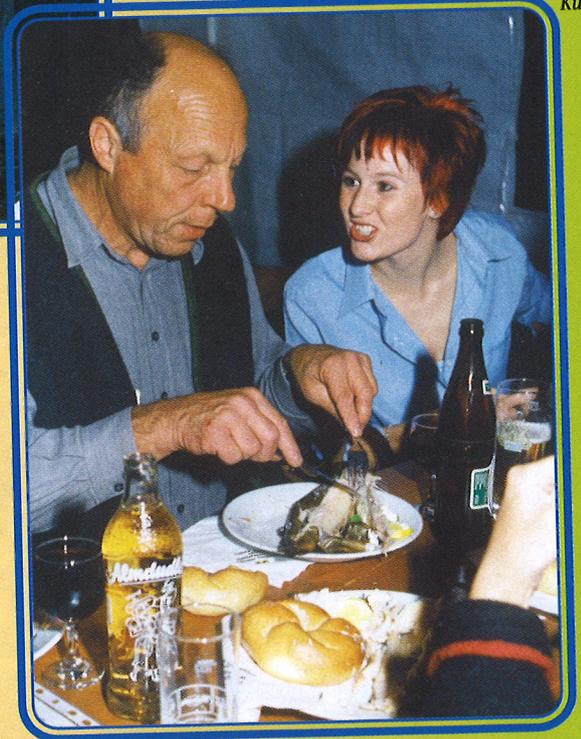
NUSSDORFER HERBSTFEST



In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde luden wiederum die Jungbauern/Landjugend, die Bäuerinnen, der Kirchenchor, die Schützen, der Pfarrgemeinderat, Jägerschaft und heuer zum ersten Mal die Alten Herren zur 2. Auflage des Nußdorfer Herbstfestes. Mit dem Festbesuch konnte man trotz des verregneten Sonntages durchaus zufrieden sein und so mancher feierte das Wochenende durch.



Kultur

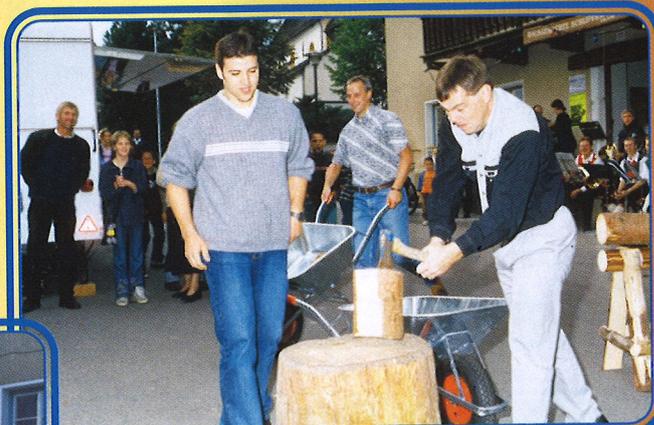


Für das Kulinarische war bestens gesorgt und an guter Laune mangelte es, wie man sehen kann, ganz sicher nicht!

Nußdorfer Herbstfest

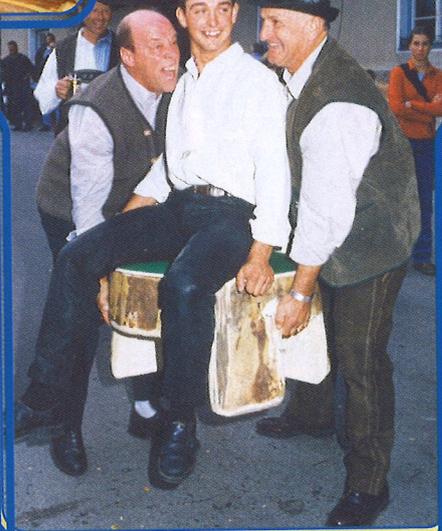


Mit dem »1. Nußdorfer Prominenten-Maibaumeinsitzen« wurde das diesjährige Herbstfest eröffnet. 16 »Ortsprominente« hatten in 2er-Teams Aufgaben zu bewältigen. Publikum sowie Akteure waren begeistert bei der Sache.



Während das Duo Florian Steiner und GV Andreas Pfürner schon beim Hacken sind, ist VS-Direktor Albert Frotschnig noch mit der Radltruhe unterwegs.

Die Sieger - GR Wolfgang Reschenauer und Postenkommandant Albert Oberbichler

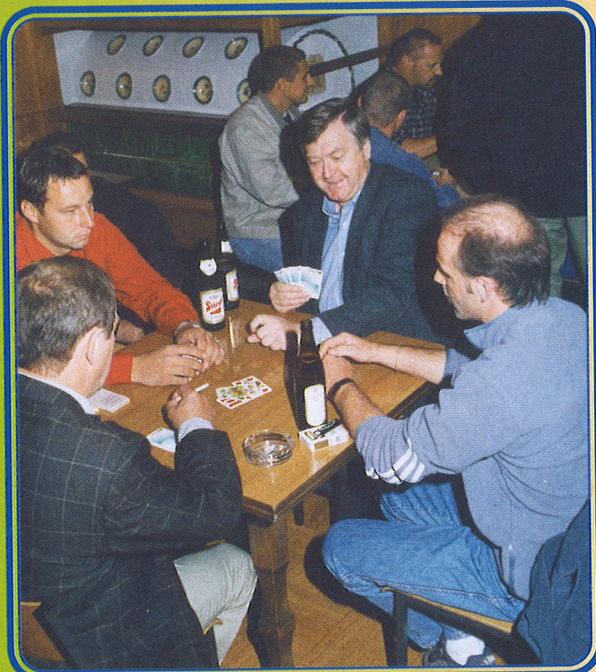


Vinzenz Wallensteiner und der Obmann der Jägerschaft, Hans Halbfürter, lassen den Maibaumpender Walter Angermann hoch leben.

Helmut Glantschnig erklärt die Spielregeln.



Das große Finale - Nüsse knacken



Regen Zuspruch fand das Preiswatten im Wirts-Haus. Bis in die frühen Morgenstunden wurde um den Sieg gespielt.



Aus dem Maibaum zimmerten die Jäger einen Tisch und urige Sessel - welche ausgiebig »eingesessen« wurden.

Advent in Nußdorf-Debant



»Oberkrampus« Toni Angermann beim Nähen eines Krampusfelles.



Fleißige Frauen beim Binden von Adventkränzen für die Pfarre Debant



Die Mitwirkenden aus Nußdorf und Debant am Adventabend des Katholischen Familienverbandes. Prominenter Besuch lauscht den musikalischen Weisen und besinnlichen Texten.



Kinderkrampusgruppe Debant mit Nikolaus



Während in Debant der Nikolaus der Pfarre (ohne Krampusse) die Hausbesuche absolvierte, besuchte in Nußdorf die Nikolaus- und Krampusgruppe der Jungbauern/Landjugend die Familien.



Der Leuchstern bei der Harpfe.



Zu einer Adventfeier für Senioren in Nußdorf luden die Ministranten. Organisiert wurde diese Feier von den Ministrantenbetreuerinnen sowie den Geburtstagsgratulantinnen der Pfarre Nußdorf.

Gesegnete Weihnachten, viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr

wünschen allen Gemeindebürgern, Vereinsmitgliedern und Freunden

Bürgermeister Josef Altenweisl mit Gemeinderäten

Gesundheits- u. Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung
Bgm. Josef Altenweisl, Obmann – Günther Ebner, Geschäftsstellenleiter

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant

Norbert Brugger, Kommandant
Michael Guggenberger, Kommandant-Stellvertreter

Sportverein Nußdorf-Debant

Sepp Peer, Obmann

Fußballclub Wirtschafts-Ring Nußdorf-Debant

Walter Widemair, Präsident – Manfred Stotter, Obmann

Musikkapelle Nußdorf-Debant

Roman Possenig, Kapellmeister – Edi Blassnig, Obmann

Schützenkompanie Nußdorf-Debant

Gerhard Wallensteiner, Obmann – Klaus Krautgasser, Hauptmann

Theaterverein Nußdorf

Dr. Peter Goller, Obmann – Walter Oberbichler, Spielleiter

Verein der Krippenfreunde, Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Hubert Unterluggauer, Obmann

Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant

Felix Longo, Obmann

Pensionistenverband Nußdorf-Debant

Annemarie Anesi, Obfrau

Tiroler Bauernbund, Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Vizebgm. Roman Kollnig, Obmann

Tiroler Bäuerinnenorganisation, Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Helene Zeiner, Ortsbäuerin

Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant

Philipp Jans, Obmann – Margit Steiner, Ortsleiterin

Agrargemeinschaft Obernußdorf

Johann Pfurner, Obmann

Agrargemeinschaft Unternußdorf

Klaus Kleinlercher, Obmann

Touristenverein-Naturfreunde Nußdorf-Debant

Hans-Dieter Oberbichler, Obmann

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Vinzenz Wallensteiner, Obmann

Jägerschaft Nußdorf

**Ortsbauern-
obmann
Bgm.-Stellv.
Roman
KOLLNIG**



Geschätzte Mitbürgerinnen & Mitbürger!
Liebe bäuerliche Familien!

In wenigen Tagen geht das Jahr 2001 zu Ende. Dieses hat für unsere Bauern leider nicht allzu viel Gutes gebracht und war wirtschaftlich gesehen mehr als schwierig.

Anfang des Jahres breitete sich die Rinderseuche BSE von England kommend aus, und es kam bei uns zu einem enormen Preisverfall bei Rindfleisch, der unsere Bauern voll getroffen hat.

Zudem herrschte im Juli und August extreme Trockenheit, die zu beträchtlichen Ernteausfällen geführt hat. Aufgrund der schwachen Nachfrage nach Rindfleisch und des relativ großen Vieh- und Fleischangebotes gestaltete sich die Absatzlage im heurigen Jahr großteils schwierig und Vieh musste teilweise unter den Produktionskosten verkauft werden.

Auf Dauer gesehen wird bei uns die Landwirtschaft flächendeckend wohl nur überleben können, wenn der Endverbraucher bereit ist, für hochwertige und gesunde Lebensmittel aus heimischer Produktion einen etwas höheren Preis zu bezahlen.

Eine der größten Herausforderungen für unserer Marktgemeinde war heuer die endgültige Fertigstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, mit dem die Bautätigkeit für die nächsten 10 Jahre geregelt wird. Aufgrund der strengen Vorgaben des Landes konnten nicht alle Widmungswünsche erfüllt werden. Es ist jedoch gelungen, bestehendes Bauland zu halten, sodass kein Grundstück gegen den Willen des Grundbesitzers zurückgewidmet werden muss.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeitern herzlich für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich frohe Festtage sowie ein gutes Jahr 2002 und allen bäuerlichen Familien zusätzlich viel Glück und Erfolg in Haus und Hof.

Euer
Roman Kollnig

Gedanken zum Thema Weihnachten

Ein Weihnachtsgedicht von Hedwig Striemitzer

I, des Tonnenbaml!

Heint bin I dron, heint hon I amol des Wort
und gonz sicher steh I auf an b`sonderen Ort,
gonz klan steh I do, mitten im mächtigen Wold
hon a Schneemantele umg`hängt und ka bissele kolt.

Auf d`Nocht sein`se starr meine ausg`streckten Orm
in da Fruah, kimb mei Freundin, den Sun, de mocht ols wieda worm,
kaum zen daworten, wenn sie zwischen de Bam
ze mir obalocht, I hon dos G`fühl, doß I tram.

Gonz leis kimb da Wind, schaukelt mi hin und her
die Schneepatzlen follen oba, I hon`ka Schneemantele mehr.
Und hiatz kann ma`s segen, I hon jo "silberne" Nodeln –
dos "immergrüne Blätterlied", dos muaß I heint todeln.

Olle Jahr werd`s wo g`sungen:
"Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wir grün sind deine Blätter?"
Mei Stolz loßt`s nit zua, I kann`s nit vastiahn, I orma Tropf,
I frog ollen Ernstes, hot da Mensch kane Augen im Kopf?
Uns "Nodelbaumfamilie" – Amol zu besingen
I wettet mei Leben, s`könnt a nit schlecht klingen.

Grod hon I`s verwettet, mei Leben, leider ist`s wohr
schneestapfend kimb`s Büable, wos mi pflonzt hot, vor zehn Jahr,
"Heuer kimmst dron", verhaßt mir sei Blick,
I nick ihm zua, find mi ob mit mein G`schick.

Mei Gedonke geht an die Brüada der Christbaumplantagen
möchte nit tauschen mit denen, trotz da sehr hohen Gagen.
I genieß in mein Wold die göttliche Ruah
Adventzeit is hiatz, es geht auf Weihnachten zua!

Es hot nix gedauert, bin I g`stonden in da Stub`n
bei drei klane Dirndlen und zwa strommen Buab`n,
und für zehn groaße Guckern, is kem, die heilige Nocht,
weil mir d`Muatta, den schianesten Aufputz hot g`mocht.

I des Tonnenbaml, bin zen schianesten Christbam g`mocht woarn,
ganz benommen steh I do, trau fost nit meinen Ohr
stimmen glott olle, wia konns anders sein –
in`s "tonnenbamblattlgrüane" Liadl ein!!

Hiatz gib I auf und bleib bei de Blätter,
Vielleicht is es, so g`sungen, decht olleweil netter!!

Weihnachten – Schülergedicht:

Die Schneeflocken tanzen auf die Erde,
draußen traben wilde Pferde.
In einer kalten Winternacht
hat Gott den Heiland zu uns gebracht.

Draußen war es bitter kalt,
gleichermaßen wie im Wald.
Das wusste ja dort kein Mensch-
vom Heiland Jesu Christ, der heut geboren ist.

Heute bekommen wir viele Geschenke,
wir sollten auch an die Armen denken.
Es gibt so viele arme Menschen,
die viel mehr an Jesus denken.

Weihnachtszeit – schönste Zeit?

Weihnacht wird
- da fallen die Flocken
- da freuen sich die Kinder
- da klingeln die Kassen
- da steigt der Umsatz
- da blüht das Geschäft
- da entsteht Hektik und Stress,
- Missgunst und Neid
- »oh, du wundervolle Zeit?«

Das Kind in der Mitte

Nicht das Große, Starke, Mächtige, Gewaltige steht zu
Weihnachten im Vordergrund, sondern das Kleine,
das Schwache, das Geringe, das Ohnmächtige.
Gott hätte ja auch ganz anders Mensch werden kön-
nen: in Prunk, in Glanz in (irdischer) Glorie, als Sohn
des Herodes in einem Palast.
Er hat es nicht getan.

Und dass er es nicht getan hat, dass er gerade den Weg
der Armut und der Bescheidenheit, den Weg des Klei-
nen gewählt hat, das haben zu allen Zeiten viele nicht
verstanden und auch heute verstehen das nach wie vor
viele nicht. Verstehen wir die Botschaft? Können wir uns
dem Kleinen, dem Schwachen, dem Niedrigen, dem Gerin-
gen beugen und darin GOTT erkennen?

K · U · L · T · U · R

Theaterverein Nußdorf-Debant »Die Schwindelnichte«

Die Schwindelnichte – Lustspiel in 3 Akten von Ridi Walfried und Hannes Bauer

Unser bestens eingespieltes Team hat im November 2001 vier ausgezeichnete Vorstellungen auf die Bühne gezaubert.

Unter der hervorragenden Regie von Herrn Walter Oberbichler und nach intensiven Proben der Darsteller über einen Zeitraum von über zwei Monaten wurden die Aufführungen des Dreiakters vom Publikum mit herzlichem Lachen und viel Applaus belohnt.

Inhalt:

Es herrscht alltägliche Langeweile im Hause Sedelmeier. August entwickelt sich zum Nörgler und geht sich und seinem Umfeld auf die Nerven. Für eine interessante Unterbrechung soll der Besuch von Julies Nichte Ada sorgen. Doch im letzten Augenblick geht wieder etwas schief ... Wenn da nicht der

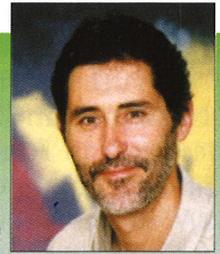
grandiose Einfall des Herrn Engel wäre!!! Und so kommt Ada doch noch auf Besuch zu ihrer Tante. Was den anderen nett und lustig erscheint, wird für August zur Falle der Verwicklungen. Aus der Mücke wird ein Elefant. Aber gerade damit sorgt er für Trubel und Unterhaltung.



Personen und ihre Darsteller:

August Sedelmeier Postwirt im Ruhestand	Salcher Hermann
Julie, seine Frau	Mattersberger Gitta
Resi, seine Nichte	Stemberger Margit
Hans Engel, Hotelpächter	Goller Peter
Mausi, SchauspielerIn	Stocker Johanna
Herr Huber, Zusteller	Halbfurter Johann
Spielleitung:	Oberbichler Walter
Souffleuse:	Mader Annemarie
Maske und Frisuren:	Ladstätter Melitta

Kultur-
referent
GR. Helmut
GLANTSCHNIG



Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger!

Wie in jedem Jahr gab es auch heuer wieder eine Fülle von Veranstaltungen in unserer Gemeinde, deren Zustandekommen der unermüdlischen Arbeit zahlreicher Funktionäre und ehrenamtlicher Helfer zu verdanken ist. Ihnen möchte ich an dieser Stelle für ihr Engagement im Dienste der Gemeinschaft besonders danken und - falls notwendig und gewünscht, die vollste Unterstützung seitens der Marktgemeinde zusagen.

Die Tendenz zu flexiblen Arbeitszeiten fordert auch von jungen Eltern und Müttern Flexibilität. Oft genug kann eine Stelle jedoch nicht angenommen werden, weil es an Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder mangelt. Es freut mich, dass es gelungen ist, die Öffnungszeiten des Osttiroler Kinder-betreuungszentrums in Debant auch auf den Nachmittag aus zu dehnen. Dieses Angebot gilt probeweise für drei Monate. Sollte ausreichender Bedarf gegeben sein, bleibt dieses Angebot natürlich weiterhin aufrecht. Anfragen und Anmeldungen bitte im OKZ im Gemeindehaus.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger, in dieser immer hektisch werdenden Welt ein friedliches Weihnachtsfest und spannende Feiertage sowie das Allerbeste für das kommende Jahr.

Ihr GR

Richard Pucher: »Lebenszeit – Die Welt des Eugenius P.«

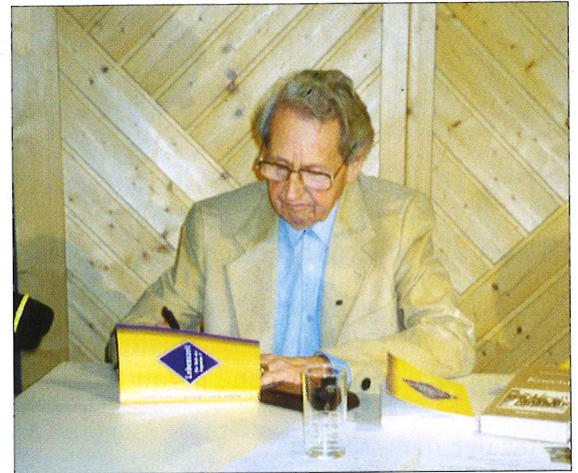
Am 14. September stellte Gemeindeglieder Richard Pucher im Mehrzwecksaal in Nussdorf sein zweites literarisches Werk in Form des autobiografischen Romanes »Lebenszeit-Die Welt des Eugenius P.« vor, umrahmt von zu den Textabschnitten passenden Melodien des Dolomitenduos.

In der Hauptperson des Eugen Patrik erzählt Richard Pucher die Lebensgeschichte des kleinen Mannes vom einfachen Gendarmen bis hin zum erfolgreichen heimischen Baustoffhändler und von dem Preis, der dafür zu bezahlen ist, wenn man den Großen zu nahe kommt.

Der Autor erinnert an eine karge, vom Überlebenskampf und Alltagsmühsal geprägte Zeit, erinnert an die Schicksale jener, die das "bederbige Aufwachsen, das "Durchgretten", den Kampf um das tägliche Brot selbst erleben mussten.

Richard Puchers Roman repräsentiert in einem vielfältigen interessant gestalteten Bilderbogen ein Stück Osttiroler Zeitgeschichte ausgehend von den schweren Jahren der Zwischenkriegszeit bis hin zu den harten Aufbaujahren nach dem 2. Weltkriege mit

sozialem, wirtschaftlichem und familiengeschichtlichem Hintergrund.



Richard Pucher über sich: »Was passierte, ist Rohstoff für den Roman, geschrieben von einem Auslaufmodell des XIX. Jahrhunderts gegen Ende des II. Jahrtausends.«

Jahresrückblick des Kath. Familienverbandes Zweigstelle Debant

Die alljährliche Familienwallfahrt nach Maria Pirkach mit Fahrzeugsegnung und anschließendem Grillfestchen veranstalteten wir wiederum im Juni d.J.

Auch der traditionelle Martinsumzug wurde wieder durchgeführt, war aber heuer durch unwirtliches Wetter und Begräbnis am Nachmittag nicht so gut besucht wie sonst. Ein Höhepunkt der Veranstaltungen ist immer die Einstimmung in den Advent. Diese Veranstaltung wurde mit der Markt-

gemeinde und heuer nach längerer Zeit wieder gemeinsam mit der Zweigstelle Nußdorf organisiert. Neben den Weißenseer Almsingern musizierte eine Bläsergruppe unserer Musikkapelle, eine Stubenmusik der Musikhauptschule Nußdorf-Debant und eine Querflötengruppe der Musikschule. Frau Knaller las besinnliche Texte und eine Kindergruppe führte ein kurzes Herbergsuchspiel auf.

Auch waren wir wieder dem österr. Zivilinvalidenverband und dem Tiroler Blindenverband bei der

Ausrichtung ihrer Weihnachtsfeier behilflich. Die Geschwister Staller, Bläser der Musikschule Lienz, eine Klarinettengruppe unserer Musikhauptschule gestalteten das musikalische Programm, Frau Wöll las verbindende Texte und die Kinder wiederholten ihr Spiel. Der Nachmittag klang mit einem gemütlichen Beisammensein im Kultursaal aus.

Hauptorganisatorin dieser beiden Veranstaltungen war wieder Frau Evi Egger. Eine Querflötengruppe und Kinder gestalteten mit Pfarrer Toni Mitterdorfer auch einen Gottesdienst im Altenheim.



Die Mitwirkenden am Programm bei der Weihnachtsfeier für Behinderte mit Mitorganisatorin Frau Gudrun Kendelbacher. Anschließend gemütliches Beisammensein.



Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Nußdorf-Debant

Wie schon üblich hielt am Cäcilien Sonntag die Musikkapelle Nußdorf-Debant auch heuer wieder ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach einer eher modern

musste der Obmann auch von Austritten aus der Kapelle berichten, da einigen Musikanten aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr für die Kapelle bleibt. Damit



Der neue Ausschuss unserer Musikkapelle mit Hofrat Dr. Klaus Köck, Pfarrer Toni Mitterdorfer und Bgm. Josef Altentweisl; Die Ausschussmitglieder v. l., 1. Reihe: Helmut Bachlechner, Karin Berwanger, Margit Unterguggenberger, 2. Reihe: Obmann Edi Blassnig, Edi Zeiner, Kapellmeister Roman Possenig, 3. Reihe: Friedl Blassnig, Markus Kollnig, Kurt Waldner

gestalteten Messe in der Pfarrkirche Debant konnten wir unsere Versammlung heuer zum ersten Mal in unserem neuen Probelokal abhalten.

Unser Obmann Eduard Blassnig konnte als Ehrengäste Bürgermeister Josef Altentweisl, Kulturreferent Helmut Glantschnig, Ehrenmitglied Sepp Pranter und Bezirksobmann Hofrat Dr. Klaus Köck begrüßen. Auch Pfarrer Toni Mitterdorfer stattete uns wie alle Jahre einen Besuch ab. Selbstverständlich waren auch fast alle MusikantenInnen und Marketenderinnen anwesend.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung gedachten wir in einer Gedenkminute unserer Verstorbenen: Ferdl Berger, Ehrenkapellmeister Otto Widemair und Ehrenmitglied Josef Jans. In unserer Mitte werden sie unvergessen bleiben.

Nach der Begrüßung erstattete unser Obmann seinen Bericht. Zu insgesamt 6 Ausschusssitzungen lud er im Spieljahr 2001 ein und nahm zusammen mit Roman Possenig an 4 Bezirkssitzungen teil. Leider

Eifer und Ehrgeiz weiterzumachen, übergab er dann das Wort an Kapellmeister Roman Possenig.

Auch dieser konnte einen stolzen Bericht präsentieren. Insgesamt hatten wir in der vergangenen Saison 29 Ausrückungen mit der gesamten Kapelle. Dabei spielten wir für alle Vereine, gestalteten kirchliche Feiern und sorgten für Gemütlichkeit bei einigen Gasthäusern. Weiters waren auch die Begräbnismusik und diverse kleine Gruppen öfters im Einsatz. Unser einziges Auswärtskonzert spielten wir heuer in Kals bei einem Sängertreffen.

Um die Auftritte ohne größere Probleme zu meistern, hielt der Kapellmeister mit uns 35 Gesamtproben und 11 Teilproben ab. Auch richtete er schon einen Blick in die Zukunft: Er würde im Jahr 2002 mit der MK gerne am Landeswertungsspiel und am Tiroler Blasmusikpreis teilnehmen. Auch ist ein Ausflug nach Nußdorf am Attersee geplant, wo ein großes »Nußdorfer-Treffen« stattfindet.

auffüllen, freute er sich auch über einige Jungmusikanten. Auch mit der Ausbildung des Nachwuchses schaut es nicht schlecht aus. Mit der Anregung an alle MusikantenInnen mit

Als Schlussredner der Kapelle berichtete unser Kassier Helmut Bachlechner über die finanzielle Situation der Kapelle. Die letzte "Lange Nacht" hatte wieder dazu beigetragen, dass einige größere Investitionen in unsere Trachten und Instrumente möglich wurden. Ein großer Dank gilt ganz besonders unseren unterstützenden Mitgliedern, die mit ihrem Beitrag die Ausbildung der Jungmusikanten ermöglichen. Einen sensationellen "Einnahmenrekord" erzielten heuer unsere Marketenderinnen, die mit viel Charme so manchen Schnaps unter die Leute brachten.

Ein fixer Bestandteil jeder Jahreshauptversammlung sind die jährlichen Neuwahlen. Da der alte Ausschuss bereits einen Vorschlag ausgearbeitet hatte, gingen diese schnell und problemlos über die Bühne. Bald schon stand folgendes Ergebnis eindeutig fest:

Kapellmeister: Roman POSSENIG
Kapellmeister-Stv.: Helmut BACHLECHNER
Obmann: Eduard BLASSNIG
Obmann-Stellv.: Gottfried STOTTER
Kassier: Helmut BACHLECHNER
Kassier-Stv.: Hubert STOTTER
Schriftführerin: Karin BERWANGER
Schriftführer-Stv.: Kurt WALDNER
Notenwart: Eduard ZEINER
Notenwart-Stv.: Margit UNTERGUGGENBERGER
Jugendvertreter: Zerlin ANGERMANN
Jugendreferent: Friedl BLASSNIG
Zeugwart: Markus KOLLNIG

Nach so viel Erfreulichem blieb unserem Obmann nur noch übrig jedem herzlichen Dank für seinen Einsatz zu sagen und er verwies auf die beiden nächsten wichtigen Termine, die Sie sich auch schon in Ihrem Kalender für 2002 vormerken sollten:

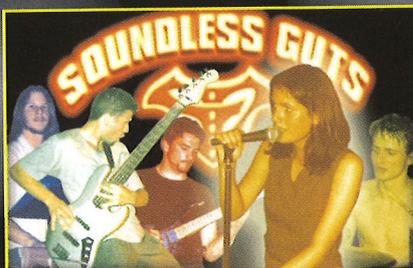
6. Jänner 2002:
Dreikönigskonzert
zusammen mit dem Chor
»Sang & Klang« aus Nußdorf-Debant

9. Feber 2002:
»Die lange Nacht« im Disco Fieber
im Kultursaal Debant

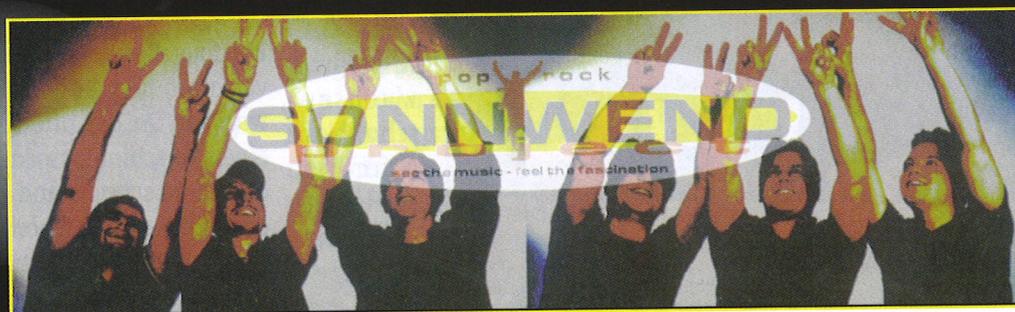
Ein Termin zum Vormerken! **9. Feber 2002, 20 Uhr**

» Die Lange Nacht 2002 «

unter dem Motto
»die 70iger «
im Kultursaal Debant
die Musikkapelle
Nußdorf-Debant lädt ein



**FRIDAY-NIGHT
DISCO-FIEBER
bis in die frühen
Morgenstunden !**



**Träume
Wünsche**

Wenn sich Träume anfassen lassen.
Wenn Wünsche die duftende
Luft erfüllen.
Wenn Kinderaugen mit
Kerzenlichtern um die Wette strahlen.
Das ist ein frohes Fest.

Frohes Fest

ACC

www.raiffeisen-tirol.at

Raiffeisenkasse Lienzer Talboden

Raiffeisen. Meine Bank



Senioren Ausflug nach Spittal - Besuch Schloss Porcia

Mehr als siebenzig gut gelaunte Senioren und Seniorinnen aus unserer Marktgemeinde machten sich Anfang Oktober in Begleitung von BGM. Josef Altenweisl, GR. Irmgard Matternberger und Kulturausschussobmann GR. Helmut Glantschnig auf den Weg in die Bezirkshauptstadt Spittal/Drau.

Am Haupteingang des Spittaler Wahrzeichens, dem wunderschönen Renaissance-Schloss Porcia, wurde unsere Reisegruppe vom Spittaler Bürgermeister Gerhard Köfer begrüßt. Im Ratssaal des Schlosses informierte er über seine Stadt, bevor das ebenfalls im Schloss untergebrachte Museum für Volkskultur besichtigt wurde.

Nach einem ausgezeichneten und ausgiebigen Mittagessen wurde auf Grund des herrlichen Wetters beim Schlosspark für einen »Verdauungsspaziergang« Halt gemacht, bevor die Fahrt durch das Mölltal zum Trachtenwirt in Lainach zur Kaffeejause angetreten wurde. In bester Stimmung ging es am frühen Abend über den Iselsberg wieder nach Hause.



Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Am 21.09.2001 wurde die Ehrung langjähriger Mitglieder vorgenommen:

Wir danken unseren Mitgliedern für die langjährige Treue. Ebenfalls danken wir Herrn und Frau Baurecht für fünfjährige Betreuung der Ortsgruppe Nußdorf-Debant des Pensionistenverbandes und wünschen unseren Mitgliedern eine gesegnete Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit.

Auch Sport, besonders Kegeln, steht beim Pensionistenverband am Programm.

Unsere Sektionsleiterin Ernestine Mair ist seit 1995 für den Kegelclub erfolgreich verantwortlich, was die guten Ergebnisse der letzten Jahre beweisen. Bei der Bezirksmeisterschaft im Jahr 2000 in Sillian holte sich die Mannschaft Herren den 1. Platz und bei den Damen den 2. Platz. Im Jahr 2001 wurden die Herren Zweiter, die Damen Dritter.

Eine gemeinsame Gruppe von Lienz und Debant errang den 1. Platz der Herren bei der Landesmeisterschaft in Telfs. Und was uns am meisten freut ist, dass unsere Sektionsleiterin



Anna Riesslegger (vorne sitzend): **20 Jahre**, **Imelda Kontriner**: **15 Jahre**, **Grete Miglar**: **10 Jahre**, **Hilde und Walter Baurecht** (ehemaliger Obmann), **Josef Achatz**: **20 Jahre**, **Josef Pranter**: **20 Jahre**, **Herbert Greil** (nicht im Bild): **10 Jahre**, **Anne-marie Anesi** (Obfrau)



Die erfolgreichen Kegler und Keglerinnen von der Ortsgruppe Nußdorf-Debant

als Landesiegerin hervorgegangen ist. Unser Kegelclub kegelt wöchentlich mit einem Personalstand von 16 Damen und Herren. Wir Mitglieder möchten auf diesem Wege auch unseren Dank und Anerkennung an unsere Ernestine MAIR aussprechen.

Der Kegelclub des PV Nußdorf-Debant zeigt, dass auch im Alter etwas zu erreichen ist.

Backe, backe Kuchen!
Wo geht's hier zu

kika

Nur diesen Do. - Sa.:
Christbaumkugeln
ab ATS 3,- € 0,22



Viele tolle Geschenkideen in allen kika Weihnachtsmärkten!

ATS 49,-
€ 3,56

Ausstechformen-Set
 9-teilig.
 ATS 49,- € 3,56
(10924547, 10924568, 10924571)

original
KAISER
 Backform

BOSCH

ATS 259,-
€ 18,82

BOSCH Handmixer
 200 Watt, 3 Geschwindigkeitsstufen.
 ATS 259,- € 18,82
(9393480)

ATS 199,-
€ 14,46

Glas-
 Gugelhupfform
 25 cm. ATS 199,- € 14,46
(11424152)

7-teiliges Set

ATS 159,-
€ 11,55

original
KAISER
 Backform

7-teiliges Backformen-Set
 ATS 159,- € 11,55 (11351228)

Edelstahl Fondue-Set
 10-teilig. ATS 390,- € 28,34
(11331692)

ATS 390,-
€ 28,34

3-teiliges Set

ATS 99,-
€ 7,19

3-tlg.-Keksdosen-Set
 ATS 99,- € 7,19 (10,1927)

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Angaben und Preise vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Alle Preise sind Abholpreise und verstehen sich ohne Dekomaterial. *Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise. Gültigkeit der Preise vom 3. 12. bis 29. 12. 2001.

Aktivitäten von Wir Tiroler Frauen

Das Herbstprogramm 2001 der **Wir Tiroler Frauen - Nußdorf-Debant** wurde mit dem **Besuch der Egger-Lienz-Ausstellung** gestartet. Nach dem Sektempfang im Innenhof von Schloss Bruck haben wir in einer interessanten Sonderführung viel über das Leben und die Werke dieses berühmten Malers erfahren.

Ende September trafen wir uns zu einer klei-



Der kleine Martin LONGO, unser »Markterhebungsbaby« bekam zum Schulbeginn von WIR TIROLER FRAUEN eine Schultüte überreicht.

nen Herbstwanderung zur »**Instein-Alm**«. Der Wettergott war uns hold und ein lustiger Nachmittag klang bei einem gemütlichen Beisammensein in der Dolomitenhütte aus.

Erinnern Sie sich noch an unser seinerzeitiges »**Markterhebungs-Baby**«, den kleinen Longo Martin? Nun, der junge Mann ist tüchtig gewachsen und – ja, wie die Zeit vergeht – heuer konnten wir uns schon zum

Schulbeginn mit einer Schultüte einstellen. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Unser im Mai durchgeführte **Internetkurs** erfreute sich regen Zuspruchs und aufgrund der Aktualität und großen Nachfrage werden wir zu Beginn des neuen Jahres wieder einen solchen ausschreiben.

Wir sind auch bemüht,

einem heimischen Spitzenkoch ein bisschen über die Schulter zu schauen und bei einem Kochkurs spezielle Tipps und Tricks zu erfahren.

Diesen und künftige Termine werden wir rechtzeitig in den Tages- und Wochenzeitungen bekannt geben.

Ihr Team der Wir Tiroler Frauen in Nußdorf-Debant.



Herbstwanderung zur »Instein-Alm«

Neuigkeiten und Aktivitäten beim Krippenverein Nußdorf-Debant

Ende November wurde der zweite Krippenbaukurs in diesem Jahr abgeschlossen. Acht TeilnehmerInnen bauten in der Vereinswerkstätte unter fachkundiger Anleitung ihre eigene Weihnachtskrippe. Auch Mitglieder, die schon in früheren Kursen die Freude am Krippenbau entdeckt hatten, kamen vorbei und

holten sich neue Tipps oder trafen sich einfach in geselliger Runde.

Der Krippenbauverein führte am **Samstag, 15. Dezember und Sonntag, 16. Dezember** wieder die **jährliche Krippenausstellung** durch. Darüber wird in den nächsten Ausgabe berichtet.



Besondere Gratulation gilt unserem neuen **Krippenbaumeister Sepp Bernhardt**, der heuer die Innsbrucker Krippenbauschule erfolgreich abgeschlossen hat. Die Ausbildung umfasst 4 Krippenbaukurse über 4 Jahre und schließt mit einer umfassenden kommissionellen Prüfung ab,

wobei auch eine »Prüfungskrippe« nach einer Vorgabe zu bauen ist.

Der nächste Kurs beginnt im Jänner 2002. Anmeldungen und Informationen bei Sepp Bernhardt; Tel.: 04852/69085



Der Obmann Hubert Unterluggauer gratuliert dem neuen Krippenbaumeister Sepp Bernhardt

Siedlergenossenschaft baute bisher 300 Wohnungen in Nußdorf-Debant

Die **GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES - G H S** baute in den letzten 40 Jahren in Nußdorf-Debant insgesamt 300 Eigentums- bzw. MIET- und MIETKAUF- Wohnungen.

Große Nachfrage - vornehmlich von Jungfamilien - besteht seit Jahren an sogen. MIETKAUF-Wohnungen. Bei Wohnungsbezug ist anstelle einer Kautionshinkünftig nur mehr ein geringer Grundkostenanteil zu zahlen, und die monatlichen Wohnungsmieten einschließlich der Betriebskosten sind erstaunlich niedrig. Ab dem 10. Jahr nach Wohnungsbezug können die Wohnungen ins Eigentum übernommen werden.

In der Glocknersiedlung in Debant errichtet die GHS insgesamt 99 MIETKAUF -Wohnungen mit ebenso vielen Tiefgaragen-Plätzen. Im September 1999 wurden die ersten zwei Wohnhäuser mit insgesamt 36 Wohnungen fertiggestellt. Mit dem Bau weiterer 18 MIETKAUF-Wohnungen wurde im Frühjahr 2000 begonnen, und im März dieses Jahres konnten diese Wohnungen an Gemeindeglieder übergeben werden.

Damit wurden in den letzten 40 Jahren insgesamt **300 Wohnungen** durch die **GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES - GHS** in unserer Marktgemeinde gebaut!

Über 50 wohnungssuchende »Gemeindeglieder« machten den Bau des vierten Mehrfamilienwohnhauses mit weiteren 27 MIETKAUF-Wohnungen im Sommer d.J. notwendig. Wohnungsfertigstellung und Übergabe werden im Sommer 2002 sein.

Auch diese MIETKAUFWOHNUNGEN werden **ausschließlich »Gemeindegliedern«** zugewiesen.

Auf Wunsch von Bürgermeister Josef ALTENWEISSL – dem Vorstandsobmann unserer Siedlergenossenschaft – beschreiten wir im Sozialen Wohnbau in Nußdorf-Debant neues Terrain. Die gesamte Glocknersiedlung mit 99 GHS-Wohnungen wird mit **umweltfreundlicher Hackschnitzelheizung** versorgt und sämtliche Wohnhäuser werden als **Niedrigenergiehäuser** errichtet. Durch die zentrale und ökologische Erzeugung von Wärmeenergie wird die Luftqualität in Nußdorf-Debant erheblich gesteigert !



Dieses Wohnhaus mit 18 Mietkauf-Wohnungen wurde im März 2001 an Gemeindeglieder übergeben



Im Sommer 2002 finden hier 27 »Gemeindeglieder« ein Zuhause



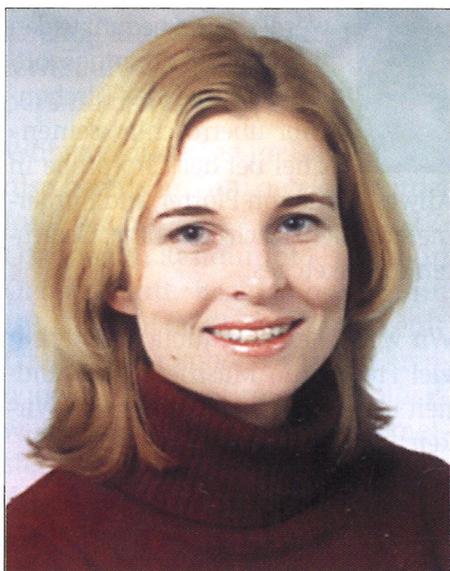
50 Jahre
GHS

**GEMEINNÜTZIGE
HAUPTGENOSSENSCHAFT
DES SIEDLERBUNDES
Reg. Gen.m.b.H.**

A-6020 Innsbruck · Innrain 95 · Telefon (0512) 52 0 61 · Fax (0512) 52 0 61 - 39

Sponsionen von Michaela Thalhammer, Helga Oberbichler und Bernadette Pfurner

Am 20. Oktober 2001 feierte Frau Michaela Thalhammer aus Nußdorf Debant, Toni Egger Straße 41 ihre Sponson zur Magistra der Rechtswissenschaften an der Leopold Franzens-Universität in Innsbruck.



Mag. Michaela THALHAMMER

Die junge Akademikerin wurde am 29.10.1977 als jüngstes von drei Kindern der Familie Thalhammer geboren. Ihr Vater Herbert Thalhammer ist Pensionist und Mutter Karoline ist Hausfrau. Schwester Heidi, verh. Geiler und Bruder Gerd, Unteroffizier beim Bundesheer, wohnen mit ihren Familien ebenfalls in Debant.

Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Debant absolvierte Michaela das Bundesoberstufenrealgymnasium in Lienz, wo sie 1977 maturierte. Anschließend begann sie ihr Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck und verbrachte auch ein Auslandssemester in Island. Derzeit absolviert sie das Gerichtspraktikum in Innsbruck und will anschließend das Doktorat in Angriff nehmen.



Mag. Helga OBERBICHLER

Frau Mag. Helga Oberbichler aus Nußdorf feierte am 20. Oktober an der Leopold Franzens-Universität ihr Sponson zur Magistra der Philosophie.

Helga Oberbichler, geb. am 27.9.1972, ist die Tochter des Dölsacher Gendarmeriepostenkommandanten Albert Oberbichler und dessen Gattin Gertraud geb. Jans. Die junge Akademikerin hat noch zwei Brüder, die derzeit beide in Innsbruck studieren; Robert besucht die Pädagogischen Akademie und Stefan studiert medizinische Informatik.

Nach dem Besuch der Volksschule in Nußdorf und der Hauptschule in Debant, absolvierte die Jungakademikerin die Handelsschule in Lienz. Anschließend verbrachte sie ein Jahr als au-pair Mädchen in Boston, USA. Nach kurzer Tätigkeit im Sozialbereich arbeitete sie fünf Jahre am Finanzamt in Innsbruck. Während dieser Zeit legte sie die Beamtenprüfung und die Studienberechtigungsprüfung ab. 1996 begann sie dann das Studium der Erziehungswissenschaften, welches sie nun mit der Sponson zur Magistra abschloss.

Frau Bernadette Pfurner, geb. am 29.3.1955 und wohnhaft in Debant, Mitterweg 9, schloss am 20. Oktober ihr Studium mit der Sponson zur Magistra Theologie an der Innsbrucker Universität ab. Mag. Pfurner ist die Tochter des 1969 verstorbenen Josef Pfurner und der Maria Pfurner geb. Jans aus Alt-Debant.



Mag. Bernadette PFURNER

Sie hat drei Brüder; Johann ist Landwirt am Wartscherhof, Josef ist Gemeindebediensteter und Franz ist bei der Firma Rossbacher beschäftigt.

Bernadette Pfurner besuchte zuerst die Volksschule in Nußdorf und dann in Debant. Nach Beendigung der Schulpflicht trat sie in Lienz eine Lehre als Verkäuferin an. Nach Abschluss der Lehre absolvierte sie ein soziales Jahr in einem Behindertenheim in Pfaffing/ Oberösterreich. Nach der Ausbildung zur Diplomkrankenschwester in Vöklabruck arbeitete sie zunächst im Bezirkskrankenhaus in Lienz und ist seit nunmehr 18 Jahren an der Univ. Klinik in Innsbruck tätig. Außerordentlich bewundernswert ist, dass die frischgebackene Frau Magistra neben ihrem anstrengenden Beruf als Krankenschwester an der plastischen Chirurgie die Studienberechtigungsprüfung abgelegt und ihr Studium an der Theologischen Fakultät absolviert hat. **Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant gratuliert den neuen Akademikern und wünscht ihnen viel Erfolg und alles Gute für die weitere Berufslaufbahn!**

HOL SR Raimund Mair ein Sechziger

Am 22. November d.J. feierte Schulrat HOL Raimund Mayr seinen sechzigsten Geburtstag.

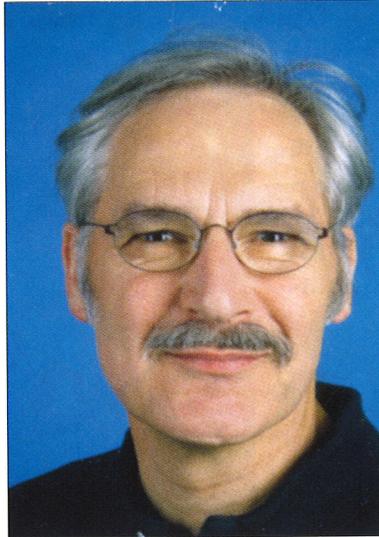
Der aus Innsbruck stammende Jubilar absolvierte dort die Pflichtschule und anschließend die Lehrerbildungsanstalt, die er 1961 mit der Reifeprüfung für das Lehramt an Volksschulen mit Auszeichnung abschloss. Nach der Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen erwarb er 1970 das Lehramtszeugnis für Hauptschulen in den Unterrichtsgegenständen Mathematik und Musikerziehung. Er unterrichtete bis 1993 an verschiedenen Volks- und Hauptschulen in Nordtirol.

Im Jahre 1993 übersiedelte Schulrat HOL Raimund Mayr mit seiner Frau Erni nach Nußdorf Debant. Er unterrichtete zunächst 2 Jahre an der Hauptschule St. Jakob i.D. und seit Herbst 1995 an unserer Musikhauptschule. Bis zur Gründung der Landesmusik-

schule wirkte er als Instrumentallehrer an unserer damaligen Gemeinde-Musikschule.

Als begeisterter Musiker stellte er sein vielfältiges Können in den Dienst der Allgemeinheit.

In der Pfarre Nußdorf übernahm er die Stelle als Organist. Und als der verdienstvolle OSR Otto Widemair aus Gesundheitsgründen im Jahre 1995 als Chorleiter nicht mehr zur Verfügung stand, übernahm HOL Mayr auch die Leitung des Nußdorfer Kirchenchores und übt diese Funktion bis heute mit großer Begei-



sterung, Freude und Engagement aus.

Der »runde« Geburtstag war für Pfarre, politische Gemeinde und Kirchenchor Anlass, Gratulation, Dank und Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit als Organist und Chorleiter auszusprechen. Pfarrer Otto Großgasteiger würdigte und bedankte den Jubilar beim Sonntagsgottesdienst und der Kirchenchor überraschte »seinen« Chef bei der Chorprobe in

Anwesenheit von Pfarrer und Bürgermeister mit herzlichen Liedern, Gedichten und Sketches.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Freude am Musizieren, Gesundheit und Gottes Segen in seinem Wirken.

Dominic Jeller Landessieger beim Lehrlingswettbewerb

Große Erfolge erzielten wiederum Osttiroler Lehrlinge beim Landeswettbewerb. Dabei kommen erfreulicherweise der **Landessieger der Karosserietechnik, Dominic Jeller**, und sein **Lehrbetrieb, Karosserie Jeller**, aus Nußdorf Debant.

In einer würdigen Feier in Anwesenheit der Eltern der Geehrten, sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft wurden den erfolgreichen Lehrlingen die Ehrengeschenke überreicht.

LA Dr. Andreas Köll verwies darauf, dass eine praxisnahe Ausbildung das wichtigste Kapital des 21. Jahrhunderts sei. Wirtschaftskammerobmann Günther Lamprecht beglückwünschte die Preisträger und seitens der Marktgemeinde Nußdorf Debant konnte Vizebgm. Roman Kollnig dem heimischen Sieger gratulieren.

Dominic Jeller, am 31.8.1984 geboren, ist der Sohn von Winfried und Angelika Jeller. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule trat er die Lehre in der elterlichen Firma Karosserie Jeller an und befindet sich derzeit im dritten Lehrjahr. Doppelt stolz kann Winfried Jeller sein, ist er doch Vater und gleichzeitig Lehr-

herr des frischgebackenen Landessiegers. Die Firma Karosserie Jeller in der Franz-Mayr-Straße ist ein renommierter Fachbetrieb, in dem derzeit neben den zwei Lehrlingen und dem Firmenchef noch weitere drei Mitarbeiter beschäftigt sind.

Dominic ist nicht nur ein erfolgreicher Karosserietechniklehrling sondern auch ein ausgezeichneter Sportler. Als Spieler der 1b-Mannschaft des FC WR ist er auf dem Sprung in die Kampfmannschaft und auch beim Luftgewehrschießen hat er schon beachtliche Erfolge erzielt.

Dem Landessieger Dominic Jeller herzliche Gratulation und für die weitere Berufslaufbahn alle guten Wünsche.

Dass in den heimischen Betrieben auf eine gediegene Lehrlingsausbildung großes Augenmerk gelegt wird beweist auch, dass der **Karosseriebaubetrieb Inmann** mit der Lackiererin Gabriele Krainer aus Steindorf ebenfalls einen Landessieger stellen kann.



Der stolze Vater und Lehrherr Winfried Jeller mit seinem Sohn Dominic, dem frischgebackenen Landessieger

Diamantene Hochzeit in Nußdorf-Debant

Am 15. Juni d.J. feierten Ludwig und Ida Hatz im Kreise ihrer Kinder, Enkel- und Urenkelkinder, Geschwister und Freunde das seltene Jubiläum der Diamantenen Hochzeit. In der Wallfahrtskirche Lavant zelebrierte Pfarrer Toni Mitterdorfer den Festgottesdienst, der musikalisch vom Lehrerchor umrahmt wurde. Im Tirolerhof in Dölsach wurde anschließend das Festmahl gehalten.

Während dieses Fest im Familienkreis also bereits im Juni gefeiert wurde, fand die offizielle Ehrung am 12. Oktober im Restaurant »Finale« in Debant statt. Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll überreichte eine Erinnerungsurkunde sowie die Ehrengabe des Landes Tirol und beglückwünschte die Jubilare. Bürgermeister Josef Altenweisl stellte sich mit dem Jubiläumsgeschenk der Marktgemeinde Nußdorf Debant ein und würdigte das Jubelpaar in einer kurzen Ansprache.

Ludwig Hatz, am 4.7.1918 geboren und aus Kleinlobming in der Steiermark stammend, begann nach der Schulzeit seine Berufslaufbahn bei der Österreichischen Bundesbahn, arbeitete sich zum Lokführer empor und trat 1968 in den Ruhestand. Gattin Ida, geborene Bondorfer, wurde am 30.5.1923 geboren, stammt aus dem Debanttal und erlernte nach der Pflichtschule das Schneiderhandwerk. Vor 60 Jahren, am 15. September 1941 schlossen sie den Bund fürs Leben. Das Ehepaar Hatz schenkte 7 Kindern das Leben und kann sich heute über 23 Enkel- und 12 Urenkelkinder freuen. Mit der großen Kinderschar war das Leben auch von vielen Entbehrungen gekennzeichnet. Nach der Heirat lebte die Familie Hatz bis zum Jahre 1945 im »Ederhof« in Dölsach, ehe man nach Debant übersiedelte und heu-



Das Jubelpaar Ida und Ludwig Hatz
mit Bgm. Josef Altenweisl und Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll

te im Ortsteil Alt-Debant ein Einfamilienhaus bewohnt.

Von 1968 bis 1988, also 20 Jahre bewirtschafteten sie als Sennerpaar die Rabanter Alm in Nörsach. 1949 trat Ludwig Hatz der Feuerwehr

Nußdorf Debant bei und ist dieser als mehrfach geehrtes Mitglied nunmehr 52 Jahre bis heute treu geblieben.

Dem Jubelpaar wünschen wir Gottes Segen und noch viele gemeinsame Jahre.

Was schenke ich zu Weihnachten ?

Ein Weihnachtsgeschenk der ganz besonderen Art könnte ein **Gutschein des Kosmetikstudios Flair** in Debant, Dornachstraße 34, sein.

Überraschen Sie Ihre Lieben, und schenken Sie diesen Schönheit und Wohlbefinden in Form einer kosmetischen Behandlung oder Pflegeprodukten von Maria Galland und Ella Bache.

Ihre Fachkosmeti-

kerin, Carmen Riediger, berät Sie dabei jederzeit gerne.

Tel. 04852/68801 oder 0676/3781964



S.P.O.R.T

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten:

Am Ende der laufenden Funktionsperiode möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei allen Mitarbeitern sehr herzlich für die geleistete Arbeit für den Verein zu bedanken.

In den Zweigvereinen Fußball und Tennis, sowie den 9 derzeit aktiven Sektionen wurde und wird großartige Arbeit geleistet. Sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Gemeindegänger aller Altersklassen wird angeboten und auch zahlreich angenommen. Ebenfalls herzlichen Dank an alle Mitglieder, die mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag einen wichtigen Anteil zur Bewältigung der Vereinsarbeit leisten.

Ein Dankeschön auch an unsere Gemeindeführung für die Bereitstellung und Instandhaltung unserer herrlichen Sportanlagen, sowie für die Bereitschaft, entsprechende finanzielle Mittel für die Vereinsarbeit zur Verfügung zu stellen.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen ein möglichst gesundes neues Jahr, sowie viel Erfolg im privaten, beruflichen und sportlichen Bereich!

Obmann Josef Peer



FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant

Kampfmannschaft FC WR ND

Trainer: Miralem Cosic

Co-Trainer: Heinrich Blassnig

BILANZ des ERFOLGES:

Herbstmeister, Vizemeister und ÖFB-Cupteilnahme, 3. Tabellenplatz: Schlagwörter eines Erfolges, der den Zeitraum von 1 _ Jahren umfasst. Seit Miki Cosic im Sommer 2000 das Traineramt übernommen hat, geht es mit dem FC WR stets aufwärts. Auch am Ende der Herbstsaison 2001/02 zeigt sich dies im 3. Platz der Kärntner Liga. Nur 3 Punkte sprich 1 Sieg trennen uns dabei vom 1. Tabellenrang, den zur Winterpause der SAK/Klagenfurt innehält. In Zahlen ausgedrückt wurde dieser hervorragende Platz nach 14 Spielrunden mit 4 Niederlagen, 2 Remis und 8 Siegen, einer Tordifferenz von plus 14 erreicht. Mit 29 Toren (gegenüber 16 "kassierten") präsentiert sich der FC WR als das Team mit den zweitmeisten Treffern und stellt mit Michael Veiter und Kapitän Harry Zeber die Nummer 2 und 3 der Liga-Torschützenliste.

Eine beachtliche (Zwischen-)Statistik, das wiederum – neben der kompetenten Trainerleistung – mit einer der jüngsten Mannschaften der Liga mit großteils wirklich

sehenswertem Fußball im heimischen Agunstadion bzw. auch in der Fremde erreicht. Ausschlaggebend ebenfalls die positive Disziplin im Team; bisher nur 2 Sperren aufgrund gelb/roter Karten und erst nach der 14. Runde die erste Sperre wegen Anhäufung von gelben Verwarnungen. Ergänzt werden darf diese erfolgreiche Kurzzusammenfassung mit dem höchsten Sieg unserer Kampfmannschaft seit dem Dabeisein in der Kärntner Liga: 7: 0 zu Hause gegen Wietersdorf.

FC WR ND 1b:

Betreuer Heinrich Blassnig

Der Erfolg des I. Teams lässt sich bei jenen Kickern fortsetzen, die unsere Kampfmannschaft stets begleiten, dem 1b-Team. Mit dem hervorragenden 2. Platz überwintert unsere 1b Mannschaft auf dem besten Platz aller FC WR Mannschaften. Erfreulich, dass fast ausschließlich junge einheimische Spieler den nachstehenden statistischen Erfolg verbuchen können: 2. Platz, ??? Punkte "erobert", nur 1 Punkt hinter dem Tabellenführer.

Einige Spieler aus diesem Team, die fleißig und ständig mit der Kampfmannschaft mittrainieren, haben sich zu den Leistungsträgern in der 1b entwickelt, sind beim (erweiterten) Kader dabei bzw. haben

bereits ihr Talent in der Kampfmannschaft unter Beweis gestellt.

Fortuna Nußdorf-Debant

Trainer: Hermann Wiedenhofer

Manager: Friedl Schmuck

Leider kann man auch heuer mit den Leistungen der **Fortuna** nicht zufrieden sein. Die »Rote Laterne« (Tabellenschlusslicht) ist eine große Enttäuschung. Einerseits gelangen in den Herbstspielen **zwei Bombensensationen**: gegen den **Erzrivalen FC Dölsach** und gegen den **Herbstmeister SG Gitschtal** konnte jeweils ein **0 : 0** errungen werden; weitere Remis gelangen gegen SC Weißensee, SV Berg/Drau, SPG Virgental. Ein **sou-veräner 3 : 0 - Heimsieg gegen SK Grafendorf** war der einzige volle Erfolg. Neben der **mangelnden Chancenauswertung** ist eine **gewisse Überheblichkeit** und manchmal auch **fehlende Einsatzbereitschaft** Schuld für die sportliche Misere.

Die **durchschnittliche Zuschauerzahl von 110 Besuchern** zeigt, dass die Bevölkerung weiterhin hinter dem Team der »Einheimischen« steht. Hoffentlich kann die Mannschaft im Frühjahr die Fans mit guten Leistungen zufriedenstellen.

FC WR Nußdorf-Debant NACHWUCHS

Nachwuchsleiter: Hans Schmuck

Ein Kurzbericht über die sportlichen Erfolge des FC WR-Nachwuchses, der über 90 Kinder betreut:

U 8/I: ca. 12 Kinder - Betreuer Audamir da SILVA)

- * Anzahl der Trainingseinheiten ca. 25 Trainings
- * Anzahl der Turniere im Herbst 4
- * Ergebnisse: 2. Platz (N-D), 2. Platz (Tristach), 4. Platz (Lienz), 2. Platz (Dölsach), 3. Platz (Huben)

U 8/II: ca. 13 Kinder - Betreuer Andi PLANGGER

- * Anzahl der Trainingseinheiten ca. 25 Trainings
- * Anzahl der Turniere im Herbst 4
- * Ergebnisse: 3. Platz (N-D), 4. Platz (N-D), 5. Platz (Lienz), 4. Platz (Dölsach), 1. Platz (Huben)

U 10: 12 Kinder - Betreuer Milan SIMIC

- * Anzahl der Trainingseinheiten ca. 20 Trainings
- * Anzahl der Spiele im Herbst 11 MS
- * Ergebnisse 2 Siege, 0 Remis, 9 Niederlagen
- * Tabelle 10. Platz 6 Pkt. 35 : 88

U 12/I: 14 Kinder - Betreuer Robert HUBER



- * Anzahl der Trainingseinheiten ca. 40 Trainings
- * Anzahl der Spiele im Herbst 9 MS + 1 FS
- * Ergebnisse 5 Siege, 0 Remis, 4 Niederlagen
- * Tabelle 5. Platz 15 Pkt. 49 : 30

U 12/II: 11 Kinder - Betreuer Winfried JELLER

- * Anzahl der Trainingseinheiten ca. 40 Trainings
- * Anzahl der Spiele im Herbst 9 MS + 1 FS
- * Ergebnisse 7 Siege, 0 Remis, 2 Niederlagen
- * Tabelle 3. Platz 21 Pkt. 76 : 26

U 16: ca. 20 Kinder - Betreuer Werner STOLZLECHNER

- * Anzahl der Trainingseinheiten ca. 40 Trainings
- * Anzahl der Spiele im Herbst 14 MS + 4 FS
- * Ergebnisse 1 Sieg, 0 Remis, 13 Niederlagen
- * Tabelle 8. Platz 3 Pkt. 23 : 8

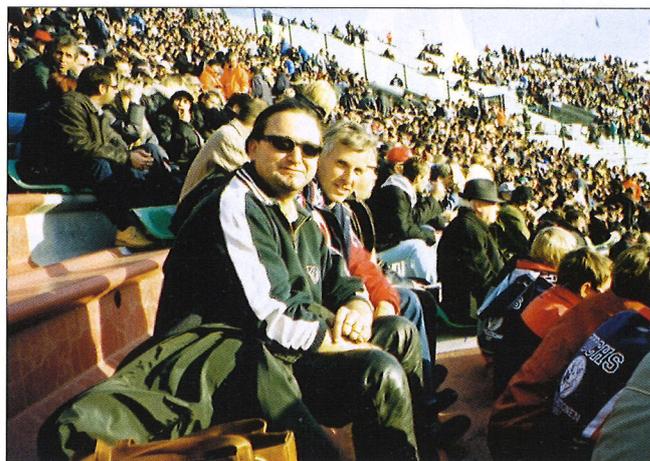
Mitte November wurde **der erste Eltern-Infoabend** für den Nachwuchsbereich veranstaltet. Wie wichtig den Eltern die Ausbildung und Betreuung der Kinder ist zeigt, dass 40 Eltern bei dieser Veranstaltung anwesend waren.

Es wurden die vordringlichen Ziele der Nachwuchsarbeit bzw. das reichhaltige Nachwuchsangebot im Verein bzw. die Einhebung eines Ausbildungsbeitrages

vorgestellt. Neben den sportlichen Herausforderungen werden den Kindern auch andere Aktivitäten angeboten.

So wurde für unsere U 16-Mannschaft als kleines Geschenk für den letztjährigen Meistertitel in der U 14-Gruppe am 18.11. und als kleines Dankeschön für die Eltern eine Fahrt nach Italien zum **Meisterschaftsspiel Udinese - Lazio Rom** organisiert. Die Partie, die 1 : 4 endete, hat alle Buben und auch unseren Präsi-

der im Marketingbereich des FC Tirols tätig ist, hat für die Kinder **Nationalspieler Robert IBERTSBERGER** zur **Autogrammstunde** organisiert, was alle sehr begeisterte.



FC WR-Präsident Walter Widemair begleitete das U 16-Team nach Udine

den sehr begeistert. Nach dem 1 : 0 Sieg des FC Tirol fuhren wir zum **»Rumerhof« zu einem guten Happen** und waren dann ca. um Mitternacht wieder zuhause. Für unsere Kleinsten (U 8) fand am Samstag, 08.12.2001 im Café Finale eine Weihnachtsfeier statt.

Die Kinder hatten extra für dieses Spiel ein großes Gruß-Transparent angefertigt. Nach dem 1 : 0 Sieg des FC Tirol fuhren wir zum **»Rumerhof« zu einem guten Happen** und waren dann ca. um Mitternacht wieder zuhause. Für unsere Kleinsten (U 8) fand am Samstag, 08.12.2001 im Café Finale eine Weihnachtsfeier statt.

Abschließend ein spezieller Dank an die Fa. GRAFITEX und die Fa. FENSTER GOMIG (Werner Gomig) für das Sponsoren von Trainingsanzügen für die U 12/I bzw. die U10.

liches »Dankeschön« an Mario und Davide Barlocco.

Aber auch für unsere kleineren Fußballer wurde ein schöner Ausflug organisiert. Mit 35 Kindern der U 10 und U 12 sowie 45 Eltern besuchte man das **Heimspiel des FC Tirol - Rapid Wien.**

Unser Gemeindebürger **Jürgen Micheler,**

Weiters **dankt der FC WR ND:** Dem **Gemeinderat von Nußdorf-Debant, Bgm. Josef Altenweisl, allen unseren WR-, und VIP Club-Mitgliedern, den Sponsoren, privaten Gönnern, den Vereinsmitgliedern, allen aktiven Spielern von der U8- bis zur Kampfmannschaft** sowie deren **Betreu-**



Nationalspieler Robert Ibertsberger mit den U12-Teams des FC WR

ern und Trainern, unseren Zusehern, den Funktionären und ganz besonders allen unseren freiwilligen Helfern.

VERGLEICHSKAMPF DER VEREINE DER MARKTGEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Sensationeller Mannschaftsbewerb auf dem Eis
Mit beheiztem Zelt bei der Tennishalle Debant

CHAOS



DISCO zum Jahresende

Zum Aufheizen am Vortag: Sa., 29. 12. - 21 Uhr

So., 30. 12. 2001 - 18.00 Uhr
Eisstadion Debant

OSTA

Osttiroler Asphalt

OSTA

Hoch- und Tiefbauunternehmung

Ges.m.b.H.

Büro: 9900 Oberlienz 61/1, Telefon 0 48 52 - 64 4 46
Werk: Lavant, Schmidgrube, Telefon 0 48 52 - 61 0 44

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisierungsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

Jubiläums- und Geburtstagsschießen des Sportschützenvereins ND

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Sportschützenvereins und der runden Geburtstage von Ehrenoberschützenmeister Franz Jeller (70) und Schützenmeister Anton Angermann (60) wurde vom 13. Oktober bis zum 4. November ein Freischießen ausgetragen. Zu diesem erfolgreich durchgeführten Bewerb durften wir Sportschützen aus Nordtirol, Südtirol, Osttirol, Kärnten und Italien begrüßen. Aber ganz besonders freuten wir uns über die zahlreiche Teilnahme unserer einheimischen »Hobbyschützen«. Von 78 Teilnehmern in dieser Klasse erreichte Achornor Patrick (5 x 100, 10 x 99) vor Jeller Angelika (5 x 100, 9 x 99) und Pock Peter (4 x 100, 9 x 99) den 1. Rang. Unsere Jungschützen zeichneten sich durch hervorragende Leistungen aus. In der Klasse Jungschützen unter 14 siegte Dennis Jeller (23 x 100, 25 x 99) vor Harald Jans (19 x 100, 14 x 99) und Helmut Unterwainig (5 x 100, 2 x 99). Ortner Manuela (99, 97, 4 x 96) konnte nach



Die Jubilare Angermann Anton (60) und Jeller Franz (70) mit Bürgermeister Josef Altenweisl und Oberschützenmeister Wallensteiner Vinzenz

spannendem Dreikampf in der Gruppe Jungschützen (stehend frei) knapp vor Hafner Viktoria Umhausen (99, 95, 94) und Jeller Dominic (2 x 97, 2 x 96) den Wettkampf für sich entscheiden.

Der Vorstand des Sportschützenvereines

großzügiger Weise unterstützt.

Unser wöchentliches Luftgewehrtraining findet wie gewohnt Dienstag und Freitag ab 18.30 Uhr statt.

Wir wünschen unseren Schützen eine erfolgreiche Wintersaison und »Schützen Heil«!



Wallensteiner Vinzenz mit dem Sieger der Hobbyklasse Achornor Patrick, Angermann Anton und Achornor Gerhard



Angermann Walter, die Siegerin bei den Jungschützen Manuela Ortner, Wallensteiner Vinzenz

SEKTION

Tae kwon do



Sektionsleiter
Franz Bacher

Sport für Körper, Geist und Seele

Taekwondo erlebt regen Zuspruch

25 Kinder ab 6 Jahren (Fr. 17.30 – 18.30 Uhr)

15 Jugendliche
(Dienstag 18.30 – 20.00 Uhr)
10 Erwachsene
(Freitag 19.00 – 21.00 Uhr)

nehmen aktiv am Training teil. Das Training findet im oberen Turnsaal der Hauptschule Nußdorf-Debant statt. Der Einstieg ins Training ist jederzeit möglich. Die Sektion wünscht allen Mitgliedern und



Die freudigen Gesichter der Kinder nach der ersten erfolgreich abgelegten Gürtelprüfung (Gelbgurt)

Gönnern Frohe Weihnachten und ein gutes erfolgreiches Jahr 2002.

SEKTION

Volleyball



Sektionsleiterin
Hertha Fuchs

Jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr trainieren die Mädchen unter der Leitung von Angelika UNTERWEGER mit viel Elan und Fleiß. Weitere interessierte Mädchen sind jederzeit herzlich willkommen.



Stehend
v.l.n.r.:
Sektionsleiter
Hertha FUCHS,
Michaela
THEURL,
Marita FAST,
Yvonne
INFELD,
Kathrin
GURSCHNER,
Simone
LUGGER,
Verena
NEUBERGER,
Angelika
UNTERWEGER

sitzend v.l.n.r.: Sonja GUGGENBERGER, Sabrina FUCHS, Veronika MATTERSBERGER, Miranda ZOJER

SEKTION

Frauenturnen



Sektionsleiterin
Maria Peer

Frauenturnen Nußdorf
Seit Schulanfang treffen wir uns wie-

der jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal Nußdorf zur wöchentlichen Turnstunde unter der Leitung von Lackner Doris.

Ca. 21 Turnerinnen umfasst heuer unsere unternehmungslustige Gruppe, die mit viel Eifer regelmäßig ihre Fitness trainiert. Dabei kommt auch die gesellige Seite nicht zu kurz. Recht lustig wird es ab 21.00 Uhr, wenn die

Turnstunde im nahegelegenen »Ladelle« ausklingt.

Für die nächste Zeit ist ein Ausflug und für die Wintersaison eine Rodel-Partie zur Dolomitenhütte geplant. Alle Damen jeden Alters, die auch jetzt noch bei uns mitmachen wollen, laden wir recht herzlich ein, zu uns zu kommen.

SEKTION

Badminton



Sektionsleiter
Heinrich Blassnig

Seit Anfang Oktober läuft in der Tennishalle Nußdorf-Debant wieder der Badmintonbetrieb. Mit mehr als 60 Vereinsmitgliedern und natürlich auch weiteren Spielern erfreut sich dieser Sport immer größerer Beliebtheit. Die Führungsspitze mit Sektionsleiter Heinrich Blassnig und Bruder Edi sorgen mit 6-8 Turnieren intern, einem Wintercup für Mannschaften und der Teilnahme an der Kärntner Landesmeisterschaft für regen Spielbetrieb in der Tennishalle Nußdorf-Debant.

Mit dem Ranglistenturnier für Damen und Herren hat der Kampf um die Positionen bereits am 10. bzw. 17. November begonnen.

Als Sieger bei den Damen ging Silvana Bergerweiß hervor, gefolgt von Heidi Grimm und Margreth Huber. Bei den Herren hatte Jans Walter die Nase vorne und verwies damit Walzl Hans-Peter und Blassnig Edi auf die Plätze 2 und 3.

Mit großzügiger Unterstützung der Firma Kastner & Öhler ist es auch gelungen, für zwei Wochenenden den KBV-Trainer Klaus Fischer zu verpflichten. Unter reger Teilnahme wurden Kraft, Schnelligkeit und Technik verbessert.

Ein weiteres Plus der Sektion ist das Kindertraining. Jeden Samstag von 13.30 bis 15.30 Uhr wird versucht, Kindern und Jugendlichen diesen rasanten Sport näher zu bringen. Nußdorf-Debant ist auch Austragungsort eines Übungsleiterkurses, wobei auch drei heimische Spieler mitmachen (Blassnig Edi, Sorko Sandro, Walzl Hans-Peter), die in weiterer Folge zu Trainern ausgebildet werden.

Weitere Auskünfte für interessierte Neueinsteiger gibt es bei Hr. Blassnig Edi (Tel. 04852/69510) oder Hr. Blassnig Heini (Tel. 0664/4354760).



Die Teilnehmer am ersten Ranglistenturnier in dieser Saison.
Oben die Damen unten die Herren.

SEKTION



Ski

**Sektionsleiter
Hansjörg Lackner**

Erweiterung der Sektion Ski auf gezielte Nachwuchsarbeit mit Rennlauf

Aufgrund mehrerer Anfragen von Elternseite an die Sektion SKI in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant hinsichtlich Erweiterung auf gezielte Nachwuchsarbeit mit Rennlauf konnte dieses Vorhaben jetzt in intensiver Arbeit realisiert und umgesetzt werden.

Nordtirol und Kärnten teilnehmen. Bislang konnten schon mehrere Trainingseinheiten am Mölltaler Gletscher abgespult werden.

Die Sektion wird von Hansjörg LACKNER geleitet, als Koordinator für Nachwuchsarbeit und Rennlauf fungiert der erfahrene Franz MIGLAR. Kurt GONNER und Gottfried SINN zeichnen für die Präparierung der Skier verantwortlich.

Das Führungsteam wird ergänzt durch: Robert HUBER, Josef SCHREDER, Christine LACKNER, Doris LACKNER und Dietmar SCHLEMMER.

Zumal ein solches Vorhaben nur mit einem großen finanziellen und persönlichen Aufwand umgesetzt werden kann, möchte sich die Sektion Ski für die großartige Unterstützung bei der Marktgemeinde Nußdorf-Debant, bei den zahlreichen Sponsoren, privaten Gönnern und den Lienzer Bergbahnen herzlichst bedanken.

Durch diese Unterstützungen war es auch möglich, die Jungsportler und Betreuer einheitlich (in den Farben der Marktgemeinde Nußdorf-Debant gehalten) einzukleiden, um somit bei Trainings und Rennen geschlossen auftreten zu können.

Weiters steht für den Nachwuchskader ein Skibus für die Fahrten zum Training und den Rennen zur Verfügung. Es darf aber auch nicht vergessen werden, dass die Eltern der Jungsportler den größten Anteil zum Gelingen beitragen.



Der Kader des neugegründeten Skiclubs Nußdorf Debant mit Trainern, Funktionären und Bürgermeister

Derzeit werden 16 NachwuchsläuferInnen von einem Trainerstab, Robert SCHNEIDER, Dieter ROBNIG sowie Marian SCHREDER, gezielt auf die bevorstehenden Bezirksmeisterschaften trainiert und vorbereitet.. Weiters werden die Jungsportler im Rennwinter 2001/02 auch bei Rennen in



Die Funktionäre des Skiclubs mit Bgm. Altenweisl v.l.n.r.: Schlemmer Dietmar, Huber Robert, Miglar Franz, Sektionsleiter Hansjörg Lackner

Abschließend bleibt nur noch zu hoffen, dass der Rennwinter für das Nachwuchsteam ohne Verletzungen abläuft und sich der eine oder andere sportliche Erfolg einstellen wird.

Ankündigung:

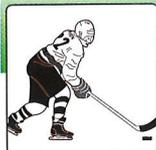
Kinderskikurs vom 2. - 5. 1. 2002

Kinder und Jugendliche von 6 - 10 Jahren (keine Anfänger)

Nähere Informationen erfolgen in einer gesonderten Ausschreibung.

SEKTION

Eishockey



Sektionsleiter
Hans Schmuck

Unsere I. Mannschaft wird in dieser Saison in der 2. Klasse West versuchen, mit einer jungen Mannschaft (6 Spieler unter 20 Jahre) aufzusteigen, was aber nicht das unmittelbare Ziel des Vorstandes ist.

Durch die neue Regelung, dass ab dieser Spielsaison **kein Ausländer** mehr in der 1. und 2. Klasse eingesetzt werden darf, kann **Lubos KONAK** nur mehr als **Trainer der I. Mannschaft** und des **Eishockeynachwuchs** im Verein tätig sein.

Durch die geringeren Ausgaben (weniger Fahrtkosten) und durch hoffentlich höhere Einnahmen (mehr Derbys) haben wir die Möglichkeit, uns finanziell etwas zu erholen.

Bereits im Oktober hat unser I. Team begonnen, 1 x pro Woche auf unserem Asphaltplatz Inline-Hockey zu spielen und am 7. November begann dann die richtige Vorbereitung auf Kunsteis in Huben.

In der Zwischenzeit haben wir bereits über 10 Trainingseinheiten und einige Vorbereitungsspiele bzw. den Osttirol-Cup, der erstmals vor Beginn der Meisterschaft am 15./16. 12. 2001 in Huben ausgetragen wird, durchgeführt.

Erfreulich ist auch die gute Beteiligung der ca. **15 Spieler des Kadereis beim Training**, die voll motiviert in diese Saison gehen. Dieses Jahr müssen sie selbst

beweisen, wie stark sie sind, da Lubos Konak nicht mehr als Spieler zur Verfügung und Unterstützung steht. Wir hoffen natürlich auch, dass uns endlich wieder einige **Zuschauer bei den Heimspielen** gegen Gegner aus der näheren Umgebung **unterstützen** werden. Die anderen Teams dieser Liga sind **Lienz II, Dellach/Dr., Köttschach, Oberdrauburg, Egg und Kirchbach**. Das erste Heimspiel wird voraussichtlich am Fr. 28. 12. 2001 stattfinden.

Zudem ist es uns dieses Jahr gelungen mit der **Fa. HERVIS** einen neuen **Haupt- und Dressensponsor** zu gewinnen, für deren Unterstützung ich mich schon jetzt recht herzlich bedanken möchte. Leider hat **Karl Schlacher**, der als SL-Stellvertreter viel Arbeit übernommen hat, aus beruflichen und privaten Gründen den Verein verlassen.

Weiters wird der Club auch mit **neuen Winterjacken** ausgestattet, deren Ankauf von einigen einheimischen Sponsoren ermöglicht wurde. Nach der ersten Sitzung zu Beginn der Saison haben sich erfreulicherweise **Michael Schönegger, Klaus Zeiner, Hannes Lobenwein und andere Spieler bzw. Monika Wilhelmer und Michl Neuberger** bereit erklärt, **in der Vereinsarbeit mitzuhelfen**. Nicht zuletzt möchten wir aber nochmals alle **eishockeyinteressierten Kinder und Jugendliche aufrufen, in unserem Verein mitzuspielen**. Da der Verein sämtliche Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung stellt, ist die Verletzungsgefahr äußerst gering. Sobald die Möglichkeit besteht, auf

unserem Platz zu trainieren, wird an den Schulen ein Flugblatt mit allen weiteren Informationen und Terminen ausgeteilt und dann wird 2 x pro Woche unter der Leitung von Lubos Konak auf dem Eisplatz trainiert.

Also Kinder, nichts wie auf zum Eishockeyspielen, das auch eine Super-Ergänzung zum Fußballspielen ist!

Abschließend möchte ich noch persönlich meinem ehemaligen Mitstreiter **Hans KELLNER zu seinem 50er gratulieren** und hoffe, dass er noch viele gesunde Jahre, u. a. auf unserem Eisplatz als Eismaschinenfahrer, verbringen kann.

Die Spiele des EHC in der 2. Klasse West

1.Rd	21.12.2001	EHV Dellach/Drau : EHC Nußdorf-Debant
2.Rd	23.12.2001	EHC Nußdorf-Debant : EC Obergailtal
4.Rd	28.12.2001	SV Egg : EHC Nußdorf-Debant
5.Rd	30.12.2001	EC Oberdrauburg : EHC Nußdorf-Debant
6.Rd	02.01.2002	UEC Lienz II : EHC Nußdorf-Debant
7.Rd	04.01.2002	EHC Nußdorf-Debant : KSC Kirchbach
8.Rd	06.01.2002	EHC Nußdorf-Debant : EHV Dellach Dr.
9.Rd	11.01.2002	EC Obergailtal : EHC Nußdorf-Debant
11.Rd	18.01.2002	EHC Nußdorf-Debant : SV Egg
12.Rd	20.01.2002	EHC Nußdorf-Debant : EC Oberdrauburg
13.Rd	25.01.2002	EHC Nußdorf-Debant : UEC Lienz II
14.Rd	27.01.2002	KSC Kirchbach : EHC Nußdorf-Debant

SEKTION

Stockschießen



Sektionsleiter
Hermann
Mitteregger

Kaum war die Sommersaison beendet, fingen die Winterturniere im nahen Kärnten und Südtirol schon wieder an.

Erfreulicherweise auch ohne Eistraining konnte das Herrenteam den 2. Platz und das Damenteam den 3. Platz in Stegen belegen.

Der Winter-DUO-Cup scheiterte heuer an der Verwirklichung eines Abendtermines im Eisstadion Lienz. So müssen wir unser Mixedteam ohne Trainingseinheiten auf Eis nach Nordtirol zur Unterliga Meisterschaft schicken.

Die Sektion Eis- und Stockschießen fei-

ert im Jahr 2002 ihr **40-jähriges BESTANDSJUBILÄUM** und beginnt deshalb ihr Jubeljahr mit dem **MARKT-SCHIESSTAG am Samstag, den 5. Jänner 2002**, wozu wir alle Gemeindeglieder recht herzlich einladen. Last but not least wünschen wir allen Gemeindegliedern, unserem Herrn Bürgermeister und allen Gemeinderäten ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr.
Stock Heil !!!

Das Standesamt registriert

Geboren wurden:

Marco Daniel, Sohn der Sonja HEISER, Laserzweg 6

Lukas Georg, Sohn des Georg OBERLOHR, Kals a.Gr. und der Mag. Elvira SIEBER

Thomas, Sohn der Dagmar MATTERSBERGER, Laserzweg 3

Jasmin Carmen, Tochter des Jakob und der Andrea INDRIST, Untere Aguntstraße 12

Chiara, Tochter des Kurt HEILIGENMANN, Haidershofen und der Dr. Carmen BRANDSTÄTTER, Franz Mayr-Straße 11

Timothy Lukas, Sohn der Bernadette WARSCHER, Glocknersiedlung 6

Caroline Isabell und **Veronika Maria**, Töchter des Robert und der Isabell STOTTER, Glocknersiedlung 4a

Lena Maria, Tochter des Martin SANTER und der Beate ACKERER, Toni Egger-Straße 42

Geburts-tage:

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Peter MAIR, Nußdorf 101

Maria MAURER, Toni Egger-Str. 38

Marianne GAISBACHER, Ob. Aguntstr. 14

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Theresia JANK, Graf Leonhard-Str. 9

Johanna OBERBICHLER, Ob. Aguntstr. 25

Erna ZLÖBL, Obere Aguntstraße 2

Ferdinand GÖRITZER, Untere Aguntstr. 14

Notburga INWINKL, Toni Egger-Str. 29

Aloisia GRITSCH, Toni Egger-Str. 48

Irma WINTER, Laserzweg 13

Johann OBLASSER, Mitterweg 17

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Anna BAUMGARTNER, Alt-Debant 24

Friedrich SCHMUCK, Unt. Aguntstr. 22

Elisabeth MATTERSBERGER, U. Aguntstr. 13a

Johann KRAUSS, Obere Aguntstr. 38

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Kreszenz KRALER, Lienzerstr. 13a

Johann MATTERSBERGER, U. Aguntstr. 13a

Es vollendete das 90. Lebensjahr:

Berta GUTTERNIG, Pestalozzistr. 27

Gestorben sind:

Roman LINDINGER (41 Jahre), Mitterweg 9

Silke OBKIRCHER (29 Jahre), Untere Aguntstraße 44

Josef KRISTLER (60 Jahre), Zietenweg 17

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: GR-EM Hans Lugger. Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Gabi Ortner, Privatpersonen alle N-D, Pressefoto Günther Hatz, Gottfried Rainer, Foto L. Gaggl-Meier Lienz, Foto Murauer Ibk., Foto Kohlhöfer, Lienz, Foto Trost Lienz, Foto Taghikani Lienz, Foto Baptist Lienz, Foto Dina Mariner Lienz, Gestaltung: schmuck & schmuck debant, Druck: Oberdruck, Dölsach.

VERANSTALTUNGEN

Dezember 2001

23. 12. Herbergsuche in Nußdorf

29. 12. DISCO zum Jahresende

30. 12. »Chaos on Ice« - Nicht ganz ernst zu nehmender Vergleichskampf der heimischen Vereine auf dem Eis - Beginn 18 Uhr, anschließend Live-Musik im beheizten Festzelt

31. 12. Silvester-Versteigerung

Jänner 2002

05. 01. Marktschießtag für alle Gemeindebürger - Sektion Stockschießen

06. 01. »Dreikönigskonzert« der Musikkapelle Nußdorf-Debant 20.00 Uhr, Kultursaal Debant

12. 01. Feuerwehr-Bezirks Eisstockschießturnier

19. 01. Feuerwehrball mit dem »Wolayersee-Echo«

Februar 2002

01. 02. Bauerngungl in Nußdorf

09. 02. Die »Lange Nacht« 2002 der Musikkapelle Nußdorf-Debant Kultursaal Debant

Mehr Informationen ständig aktuell unter: www.nussdorf-debant.at/aktuell

Herbergsuche in Nußdorf

Die beliebte **Herbergsuche** findet auch heuer wieder am **Freitag, 23. Dezember, um 19.00 Uhr, in Nußdorf** vom Faschingbauer zum Haus Schlemmer statt.



FUN tastisch



L **Lienzer bergbahnen**
AG

Wir bringen dich auf die Sonnenseite!

Saisonkarte	Erwachsene		Jugendl./Sen.		Kinder	
	ATS	EURO	ATS	EURO	ATS	EURO
Lienz	3.400,-	247,09	2.900,-	210,75	1.700,-	123,54
Sportpaß Lienz	4.200,-	305,23	3.500,-	254,35	ab 10 Jahre ATS 3.100,- € 225,29	6-10 Jahre ATS 2.000,- € 145,35
					Jahrg. 1983-86 bis 1936	Jahrg. 1987-1995
Skipaß O.K. (Osttirol/Kärnten)	4.400,-	319,76	3.500,-	254,35	2.200,-	159,88

Gültig in: Lienz, Sillian, St. Jakob, Matrei, Kals, Prägraten, Kartitsch, Obertilliach, Mölltaler Gletscher/Flattach, Ankogel/Mallnitz, Heiligenblut, Spittal

KARTENVERKAUF: Zettlersfeld Talstation – Büro 1. Stock: Mo-Fr 8.30 – 16.00 Uhr
 Tourismusverband Lienzer Dolomiten, Europaplatz (nur Skipaß O.K. Osttirol/Kärnten): Mo-Fr 8.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–12.00 Uhr